

Walter Moers

Aha!



Eichborn-Verlag 

Walter Moers



Eichborn-Verlag 

scanned by Shino
thanx to Dragonflyer & Lord LoN



Walter Moers, 1957 in Mönchengladbach geboren. Seit 1975 Broterwerb durch Gelegenheitsarbeiten. 1979 Beginn einer kaufmännischen Lehre im Textilgewerbe. Ab 1982 autodidaktische Studien. 1984 erste Veröffentlichungen bei Beltz & Gelberg. **Der kommende Zeichner**.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Moers, Walter:

Aha!: Cartoons / Walter Moers. — Frankfurt am Main: Eichborn, 1985.

ISBN 3-8218-1825-5

15. Auflage 1991

© Vito von Eichborn GmbH & Co. Verlag KG, Frankfurt am Main, August 1985

Umschlag: Walter Moers · Gesamtherstellung: Fuldaer Verlagsanstalt GmbH

ISBN 3-8218-1825-5

Verlagsverzeichnis schickt gern:

Eichborn Verlag, Hanauer Landstraße 175, D-6000 Frankfurt/M. 1



Warum ich nicht mehr schlafen kann. Bekenntnisse eines Comicgeschädigten.

Ich kann nicht mehr schlafen. Das war nicht immer so. Damals konnte ich eigentlich sehr gut schlafen, wie ein Stein. Damals. Als ich noch keine Comics zeichnete.

Ich weiß nicht mehr genau, wer damit angefangen hat, aber ich glaube, es ist mein Freund Heinz gewesen: wir saßen in einem Schnellrestaurant, der Laden war berstend voll. Eine reichlich vollfette Dame in einem bedruckten Kattunkleid preßte sich erregt mit ihrem gnadenlos überladenen Tablett an unserem Tisch vorbei; sie hatte einen freien Platz ausgespäht. Plötzlich geriet sie ins Stolpern; fasziniert beobachteten wir, wie sie einen großartig-verzweifelten Moment lang das Gleichgewicht zu halten trachtete. Dann legte sie sich — wie in Zeitlupe — der Länge und Breite nach hin, Cheeseburger und Apfeltaschen im Lokal verteilend. — »WAHAA!«, brüllten wir los und für einen kurzen, wilden Augenblick schienen alle Sorgen des Alltags von uns genommen.

»Wär das nich'«, meinte Heinz, nachdem wir uns wieder gefangen hatten, »wär das nich' 'ne klasse Idee für'n Comic, wie?« — Hm. Ich überlegte. Wieso eigentlich nicht? Schadenfreude hin und her: hatte das gerade nicht urkomisch ausgesehen? Ich versprach, daran zu arbeiten.

Zu Hause dann, vor einem leeren Blatt Papier, kam ich zur Besinnung: was sollte der Quatsch? Was sollte denn an einer Zeichnung, auf der sich eine dicke Frau mit einem Tablett voller Cheeseburger langlegt, bitteschön so komisch sein? War das nicht übelster Slapstick? Tausendmal dagewesen? Dick und Doof? Plisch und Plum? Hatte ich etwas Ähnliches nicht schon mal auf einer altgriechischen Terrakotta-Vase gesehen? Und überhaupt?

Seither werde ich verfolgt. Mit Ideen. Für meine Comics. Von meinen besten Freunden. Nicht mal in Ruhe betrinken kann ich mich mehr; irgendein

ideensprühender Zecher findet sich auch in der übelsten Spelunke: »Eh, ich hab' 'ne scharfe Idee für deine Comics! Paß auf: Zwei Typen stehen am Treppen, sternhagelvoll, so wie wir jetzt, ja? Da geht die Tür auf und ein Ameisenbär kommt 'rein...«

Spricht man zu mir, dann spricht man von Comics. Früher, das weiß ich noch, da konnte ich mich ungestraft über meine Sorgen und Ängste verbreiten, man hörte mir zu, erteilte mir Rat. Und heute?: »Mann, mach da doch einfach 'n Comic raus! Paß auf: du sitzt in deiner Bude, mit SO EINER Fresse, und um dich 'rum sind lauter so Sorgen und Ängste, so in Form von so kleinen Teufeln, die piesacken dich mit so kleinen Lanzen...«

Selbst meine hochgradigen Integrationsschwierigkeiten, damals noch allgemein anerkannt, haben neuerdings ihren Zauber verloren: »Paß auf: du machst 'n Comic, da wirste morgens wach und bis auf einmal 'n Türke! 'n Türke, hähä, mit so 'nem langen Schnurrbart und so 'nem Käppi, genau, kannst du doch gut zeichnen, sowas...«

Entsprangen die Sujets anfangs noch vorwiegend dem alltäglichen Bereich, so gerieten sie mit der Zeit jedoch zunehmend bizarrer: »Paß auf: ein Neger, ein Fischstäbchen und ein Eskimo sitzen in einem Boot, ja? Den Neger mußt du mit so wulstigen Lippen zeichnen und er kann kein »r« aussprechen, wie der Neger in »Asterix«, das kommt gut! Da taucht plötzlich ein russisches Atom-U-Boot auf...«

Mein bisheriger Favorit ist allerdings: »Paß auf: da sind zwei Außerirdische, die können sich nur durch Rülpsen und das Schwenken von roten Fahnen verständigen, die landen im Garten von Franz-Josef Strauß...« So geht es seither tagaus, tagein. Die Freunde sind nicht mehr dieselben, die Gespräche Gratwanderungen zwischen Wahn und Wirklichkeit, und ich selbst bestaunte gelegentlich mein eigenes Spiegelbild mit Befremden.

Und da kann es eben schon mal vorkommen, daß ich mitten in der Nacht glockenwach im Bett liege und mir einbilde, ich sei ein Türke, dessen Kopfkissen von Negern, Fischstäbchen, Ameisenbären und Sorgen und Ängsten in Form von kleinen Teufeln bevölkert ist, die sich durch Rülpsen und das Schwenken von roten Flaggen mit zwei Außerirdischen darüber unterhalten, was sie mit dem Eskimo anfangen sollen. Wie soll man dabei ein Auge zukriegen?

Eigentlich eine gute Idee für einen Comic...

Transatlantische Mutation?

W. MOERSBY

Ey, macht ihr'n da?

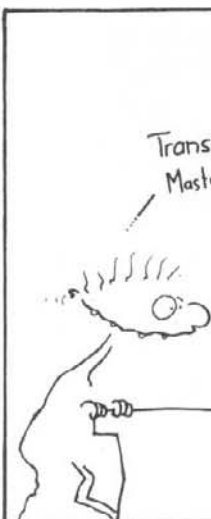
OOMMMMMMMMMM...



Transsexuelle
Menstruation!



Transzendente
Meditation heißt das,
Dummchen!

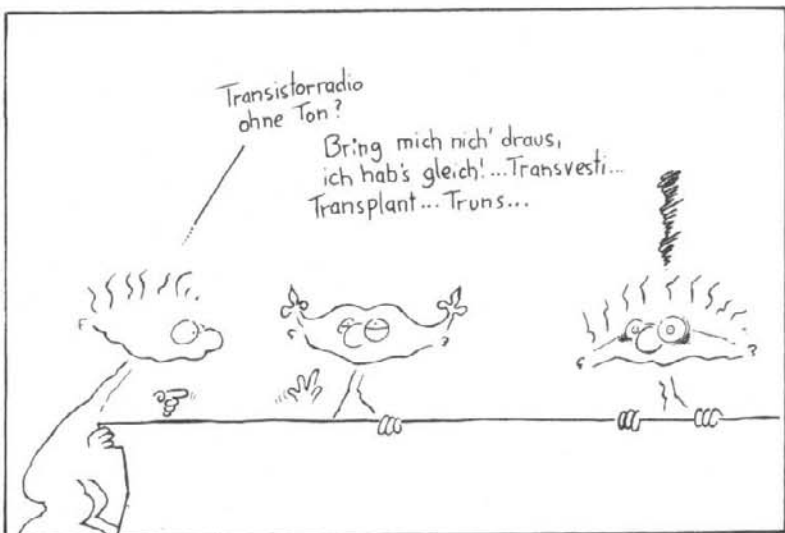


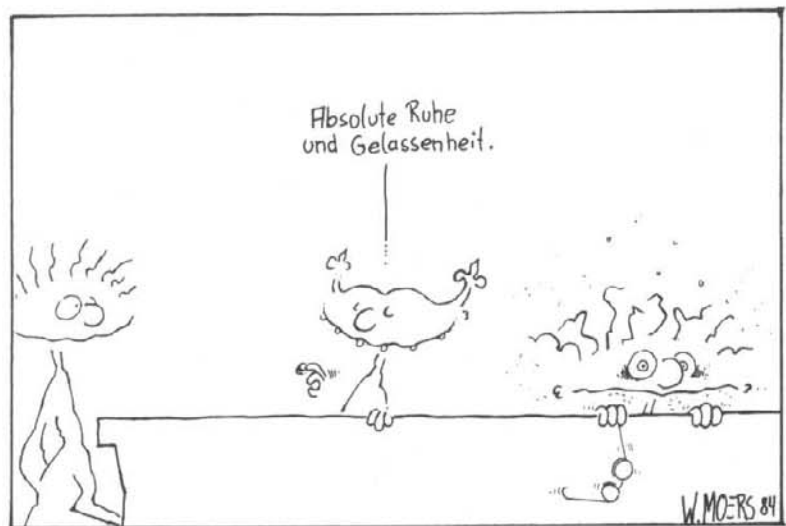
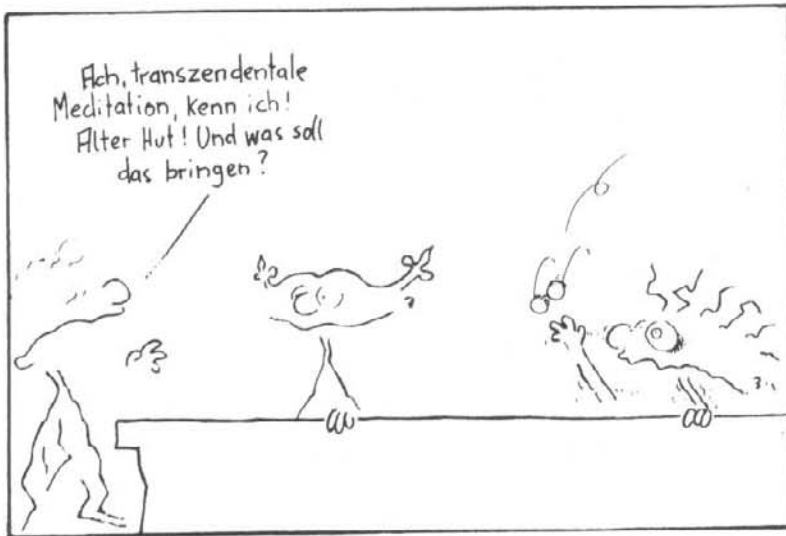
Transsylvanische
Masturbation?



Quatsch, Transalpine Emigration,
äh, nein, Transzendente Transpiration,
nein, Moment, nicht vorsagen,
Trins... äh...



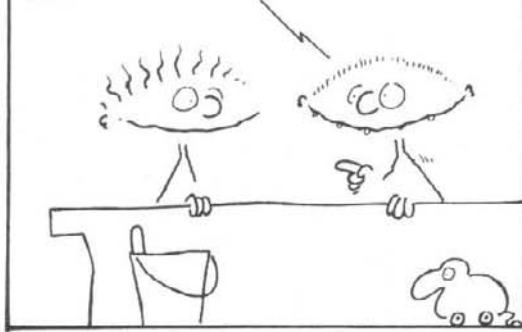




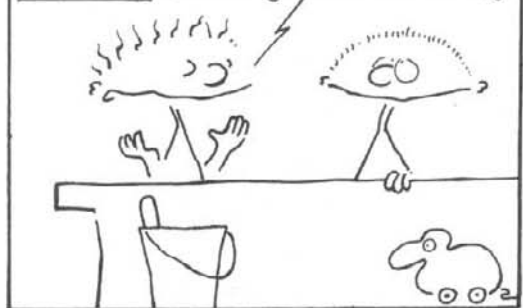
... darum meine ich, daß so etwas wie "Sein" erschlossen ist im Seinsverständnis, das als Verstehen zum existierenden Dasein gehört.



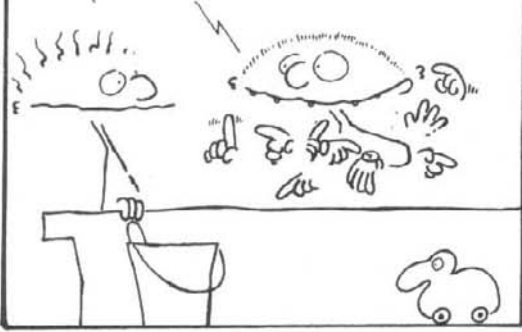
Das hieße dann ja, daß die vorgängige, obzwar unbegriffliche Er-schlossenheit von "Sein" ermöglicht, daß sich das Dasein als existierendes In-der-Welt-sein zu Seiendem, dem innerweltlich be-gegnenden sowohl wie zu ihm selbst als exis-tierendem verhalten kann!!



Ja und Nein! Aber die zentrale Frage ist doch: wie ist erschliessendes Verstehen von "Sein" - rein da-seinsmäßig - überhaupt möglich? Und vor allen Din-gen: Kann diese Frage ihre Antwort im Rückgang auf die ursprüngliche Seinsverfassung des Sein-verstehenden Daseins gewinnen? Daseinsmäßig?



Schwer zu sagen. Für mich persönlich steht nur eins fest: Die existenzial-ontologische Verfassung der Daseinsganzheit gründet in der Zeitlichkeit. Demnach muß eine ursprüngliche Zeitigungsweise der ekstatischen Zeitlichkeit selbst den ekstatischen Entwurf von Sein überhaupt ermöglichen!



Das kannst du deinem Friseur erzählen! Meine Meinung ist: nur Seiendes, das wesentlich in seinem Sein zukünftig ist, so daß es frei für seinen Tod an ihm zerschellend auf sein faktisches Da sich zurückwerfen lassen kann, das heißt nur Seiendes, das als zukünftiges gleichursprünglich gewesend ist, kann die eigene Geworfenheit übernehmen und augenblicklich sein für seine Zeit, und damit basta!



Du willst also echt behaupten, daß nur Seiendes, das als zukünftiges gleichursprünglich gew... ooh, Abfack! Muttern kommt!



Na, spielt ihr auch brav?

... Balze, balze
Tuchen...

Tüt-tüt,
Enti,
tüt...



Lecker Tuchen batzen für dis!

Für mich?
Das ist aber lieb!



Enti macht tüt!

Ja, Enti macht
tüt-tüt!



Na, dann spielt man
schön weiter!

Balze, balze Tuchen...

Tüt-tüt...



Also, wo waren
wir stehen-
geblieben?

Du wolltest mir grade
weis machen, das nur ein
Seiendes, das als zukünfti-
ges gleichursprünglich ge-
wesend ist, die eigene Ge-

Wortfreiheit übernehmen. Kein und
angebracht sein für das Zeit-
...
...
...

Ui, ui!

SPFFFT!



MO=RS 84

Prof. Kurt & Dr. Heinz

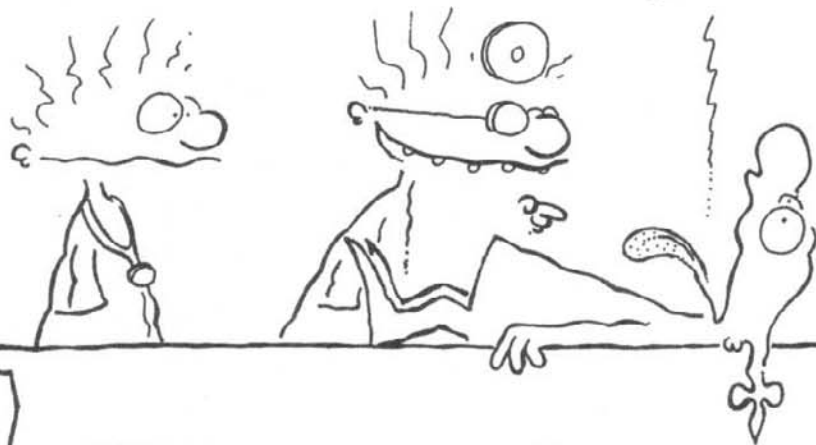
in: Die Diagnose

W.MO=RS 85



Sagen sie: Haah!

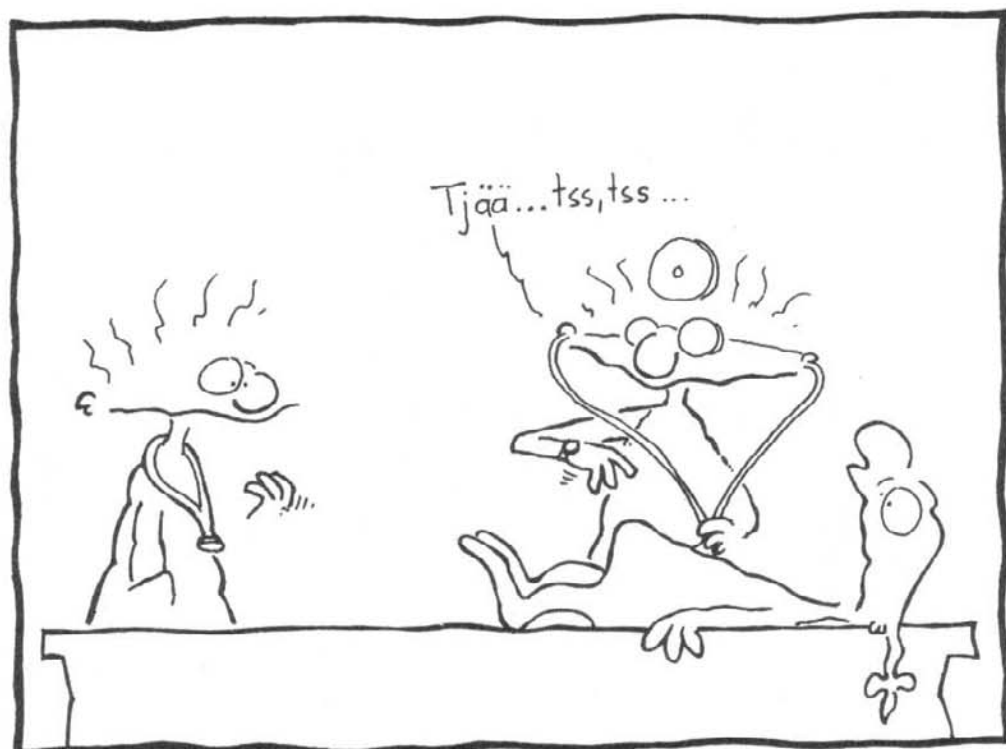
Haah!



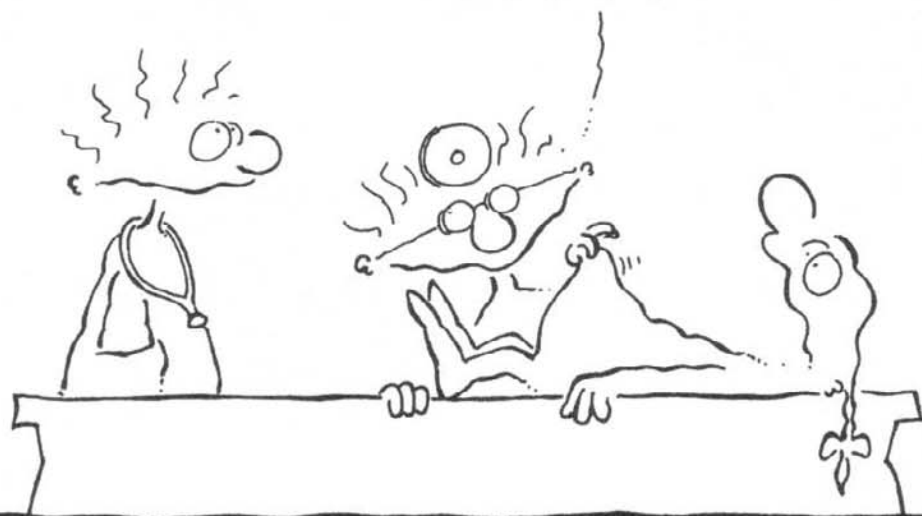
Oh, mein Gott!!



Tjää...tss,tss...



Oijoiijoiijoiijoi...



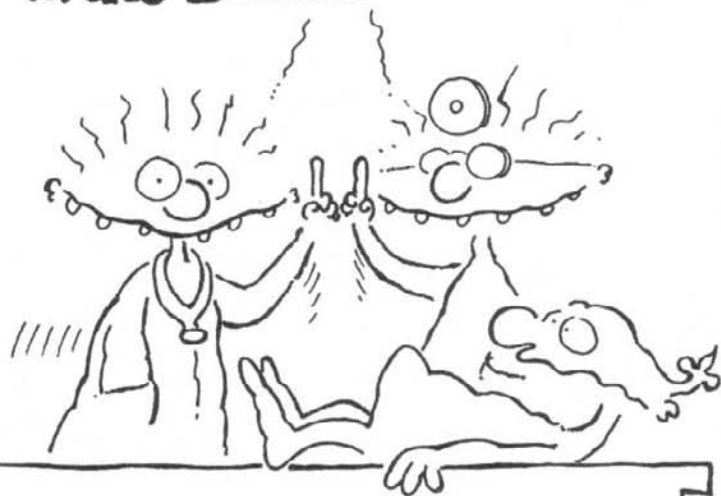
... Karzinäres Hypodrom... flüster...
... Paraleptische Exegese... murmel...
... Zytoplastische Statasmase... tuschel...



Ich will offen zu ihnen sein: sie leiden
an **deterministischer Fluoreszenz**, ein-
hergehend mit **hysterischer Anthro-
sophie** und da gibt es meines Wissens
nur ein Mittel, nämlich...



...die Dr.Kitzeli-Methode!



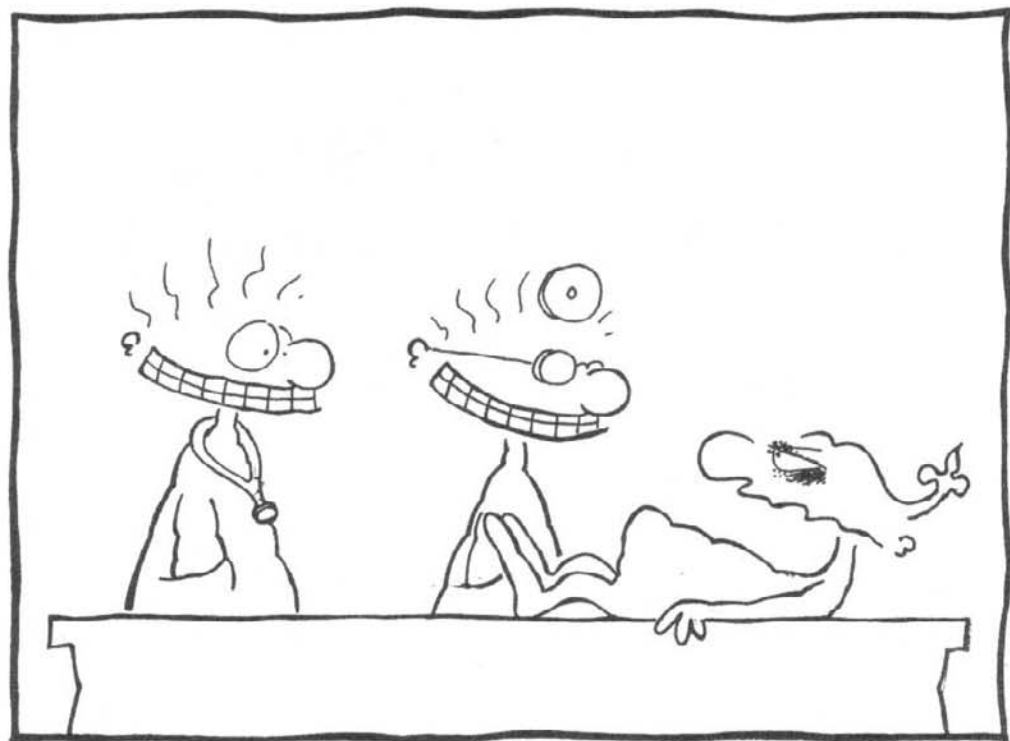
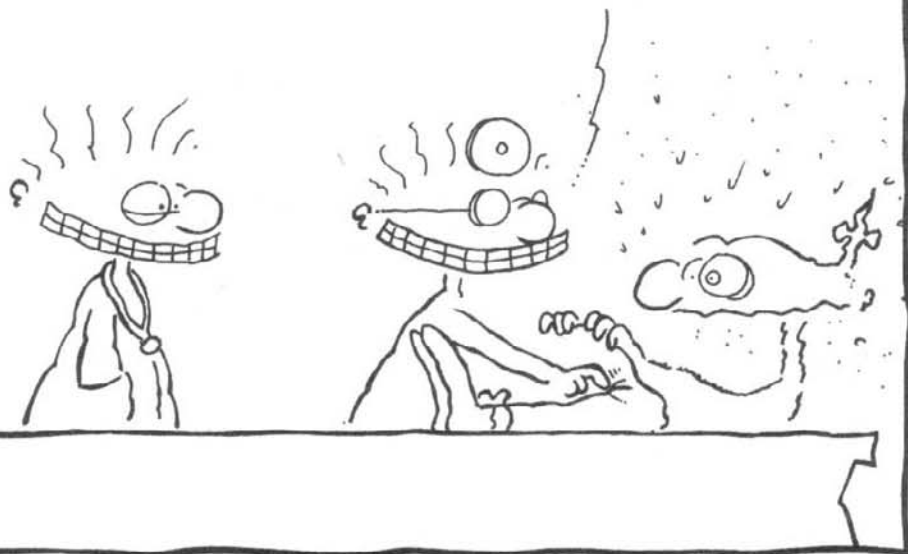
Die "Dr.Kitzeli-Methode" wurde 1952 von dem führenden
DETERMINISTISCHE-FLUORESZENZ-EINHERGEHEND-MIT-
HYSTERISCHER-ANTHROPOSOPHIE-Spezialisten Prof.Dr.Kitze-
li erfunden. Würden sie sich jetzt bitte im Unterleibs-
bereich freimachen?



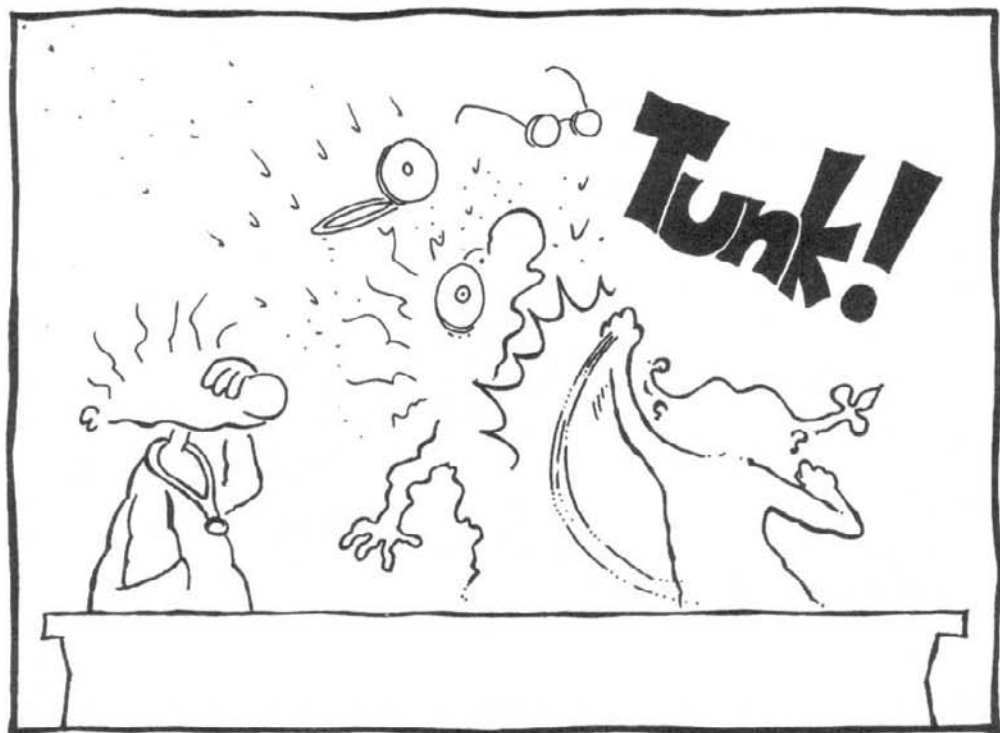
Natürlich muß das sein!
Ah ja, sehr schön! Ich denke,
wir können mit der Be-
handlung beginnen...

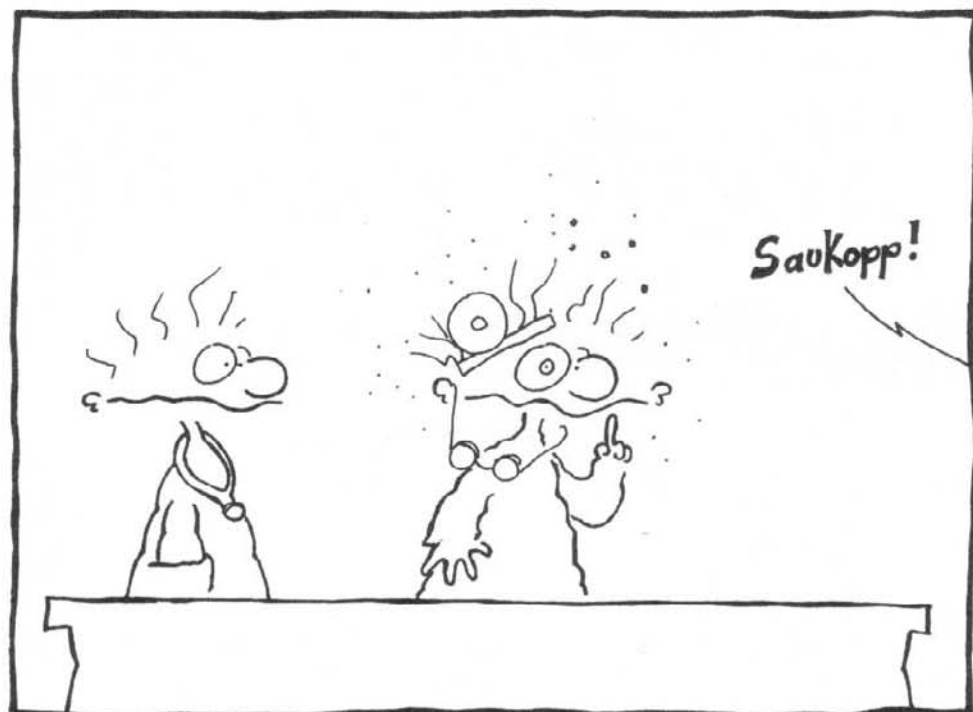


Kitzeli kitzeli kitzelikitzeli !!



Sie sind geheilt! Und sie werden
es nicht für möglich halten: das
alles kostet nur ein Küßchen!!





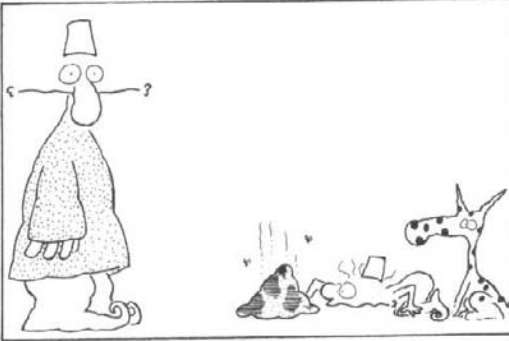
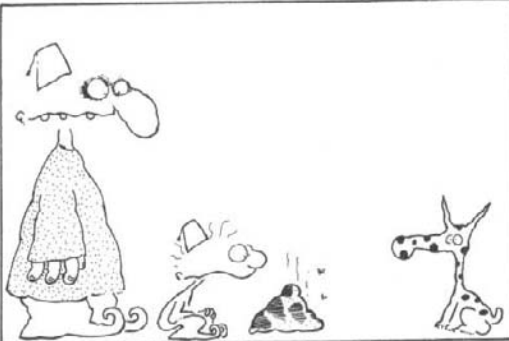
Heinz-Ahmed UND DIE Zauberküchen

Samals, als das Wünschen noch geholfen hat, gab es in Bagdad einen kleinen Jungen namens Heinz-Ahmed. Heinz-Ahmed war nicht gerade das, was man eine "große Lauchte" nennt. Er hatte einen Grobian als Vater, der nicht gerade das war, was man "umgänglich" nennt. Und er hatte einen Hund, der nicht gerade das war, was man so "stubenrein" nennt ...

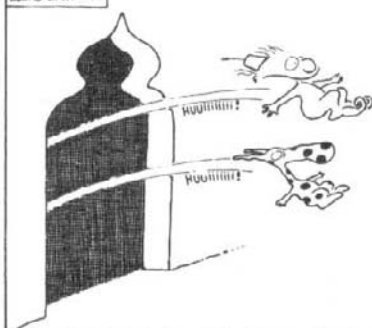
W. MOERST



Top
Tap
Pier



WENIG SPÄTER...



Und wehe, du lässt dich hier mit dem kleinen Bastard nochmal blicken! Wenn du die Tote auf dem Markt nicht loswirst, versuche ich dich höchstpersönlich an die **NOMADEN!!**



Und lass dich ja nicht bescheissen!

Ja, Papa!



UND SO...



Na, mein Sohn, was soll denn dieses Prachtexemplar kosten, hm?



Nur 20 Kanaster!

20 Kanaster...hm...sonst habe ich nicht bei mir... Aber halt! Zufällig habe ich hier den gleichen Gegenwert in Bohnen!



Bohnen ??
Blöde Bohnen?

Je run...es sind keine gewöhnlichen Bohnen!!
Es sind **Zauberbohnen!**



Zauberbohnen?

Nein, Zauberbohnen, du Kleiner Blödm...äh, mein Sohn. Wenn du sie einpflanzt, erfüllen sie dir jeden Wunsch...



MAN WIRD HANDELSFÄHIG...

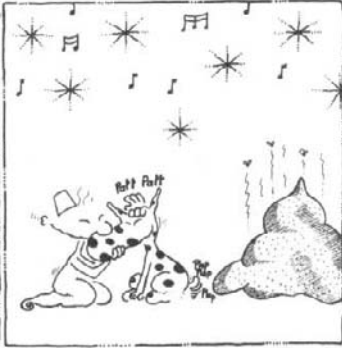
Da wird Papa aber Hugen machen...



WIEDER DRHEIM...







Du antwortest nicht? Nun gut,
über was **das** ist, weißt du
sicher?



Und das! Und das! Und das!!



Und vor allen Dingen ...



DAS!

Hondi!



Hondi ist wieder da!

Upsa!



Jawohl, Hondi ist wieder da!
Ich habe dich gewant!!
Das Maß ist voll! Ich
verscheuer dich noch
heute an die

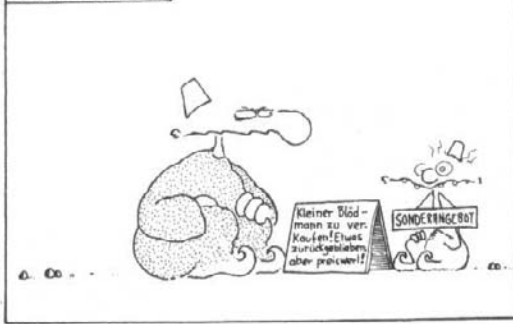
Nomaden!!

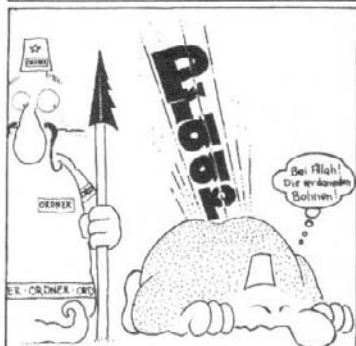
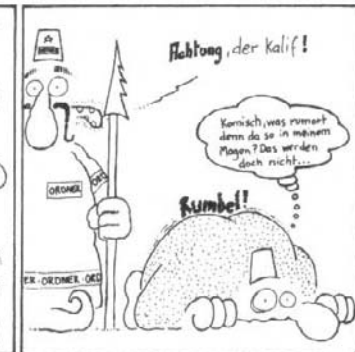


Du bleibst hier!!
Aus dir mache ich
heute abend
Hundekuchen!

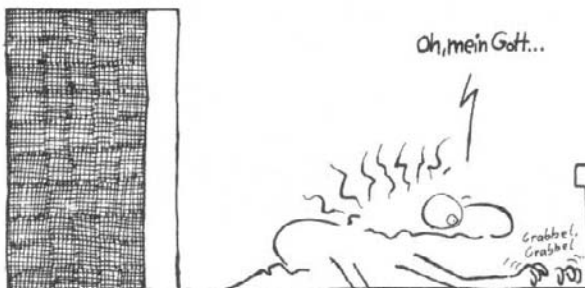


MAN MEINT ES ERNST...

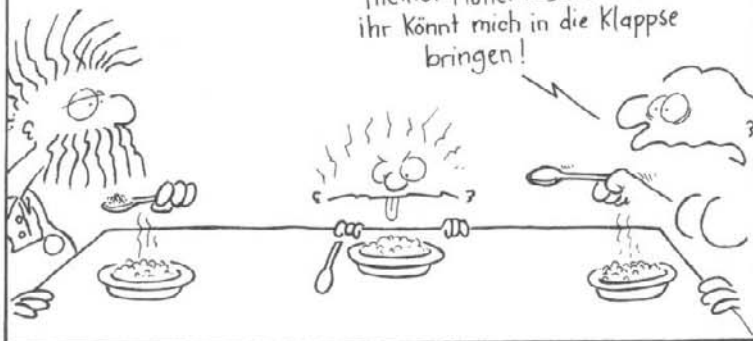




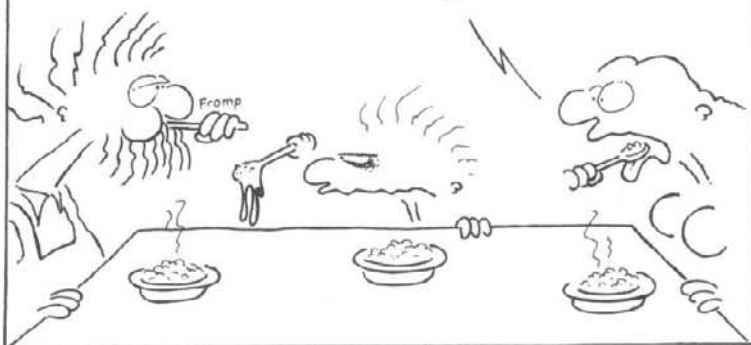
Wie die Kontaktlinsen wieder einmal nicht erfunden wurden



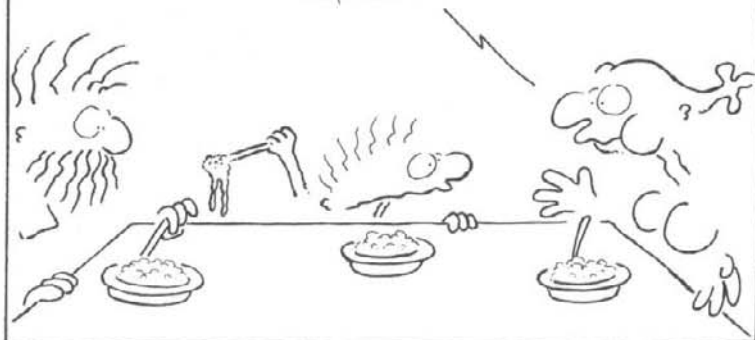
Also eins sag ich euch:
Noch son Tag wie heute mit
meiner Mutter zusammen, und
ihr könnt mich in die Klappse
bringen!



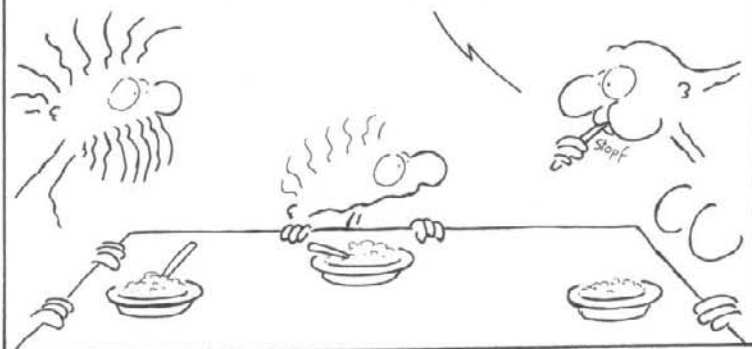
Allein die ganzen Krankheitsgeschichten!
Mann! Mir kommts jetzt noch hoch! Ein
Tumor nach dem anderen. Ich fühl mich
selbst schon ganz verseucht!



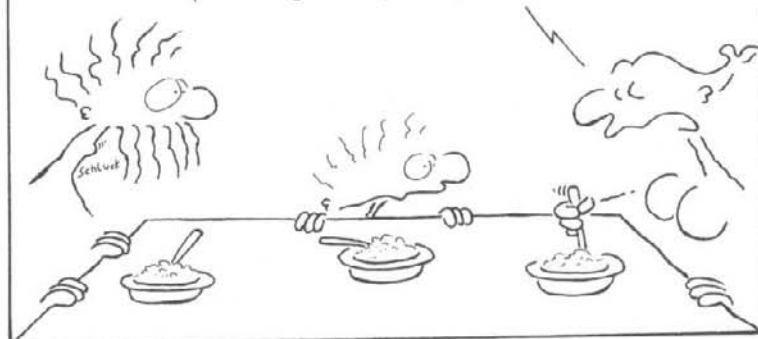
Und die Gefigte von Tante Annas Bandform!
Fum Kotzen! Fie muften ihn mit einem Glas Milf
rauslocken! 3 Meter war er lang! Könnit ihr euf daf
vorstellen?



Onkel Heinz hat übrigens jetzt einen künstlichen Darmausgang. Mit so Plastiklütten dran. Er bläst sie vorher immer auf, um zu sehen, ob sie auch dicht sind!



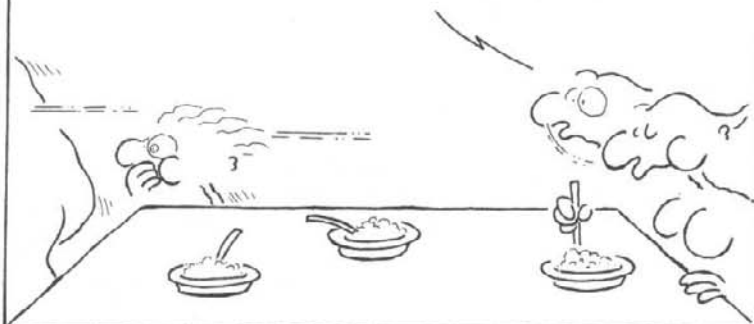
Dagegen ist die Story von Willis Steißbeinfistel ja noch harmlos. Wußte gar nicht, daß es sowas gibt! Erst tut's nur ein bisschen weh, und dann platzt die Fistel auf und die ganze Soße läuft raus. Eiler und alles.



In unserer Familie sind sogar die Tiere krank! Tante Irmis Kater kann nichts mehr bei sich behalten: Wo er geht und steht, schießt er den Teppich voll! Der Tierarzt sagt, da kann man nix dran machen. Sie wollen ihn jetzt einschläfern lassen. Is wohl das Beste.



Naja, aber das is alles garnix
gegen Opas offene Härmo... **hey, wo
wollt ihr denn hin?**



**Wenn ihr partout Kein Bircher Müsli
mehr zum Abendessen wollt, Kann
man das doch ausdiskutieren!**

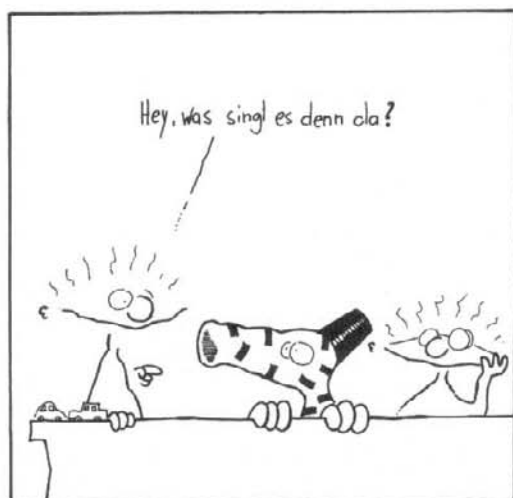


... Möhööbeuheuheubeumöhöö...

Tüt, tüt...



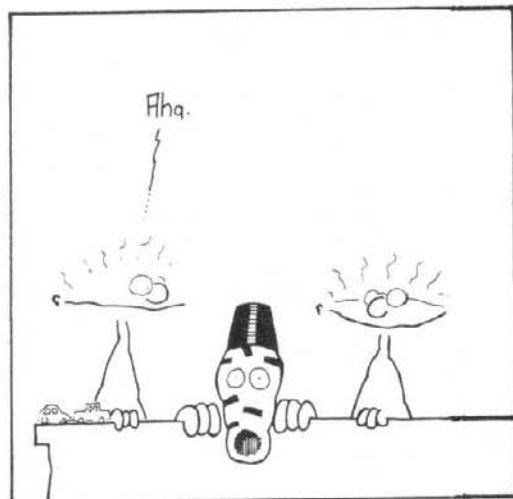
Hey, was singt es denn da?



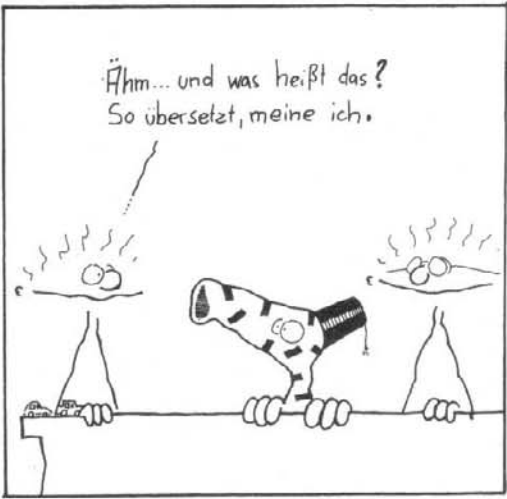
Es singt: Möhööbeuheuheubeumöhöö.



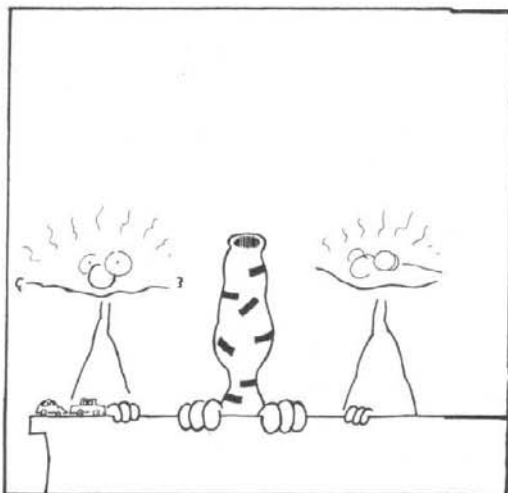
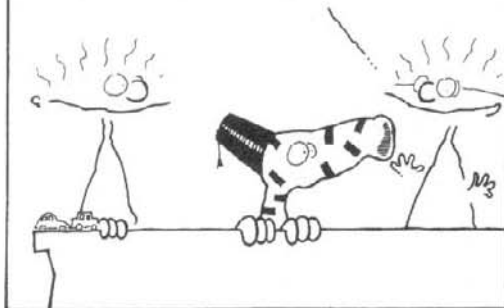
Ahja.



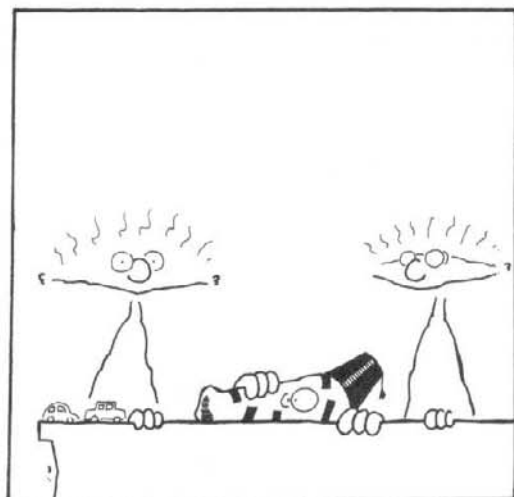
Ähm... und was heißt das?
So übersetzt, meine ich.



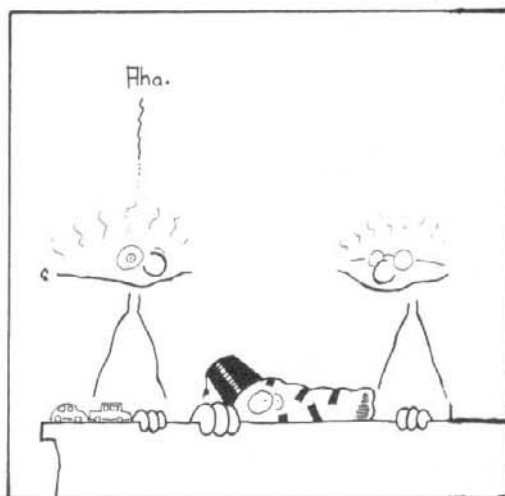
"Seht: das dicke Huhn auf dem Dach!
Ist es nicht (ein wenig)
Wie der Wind in den Weiden?"



Genau!



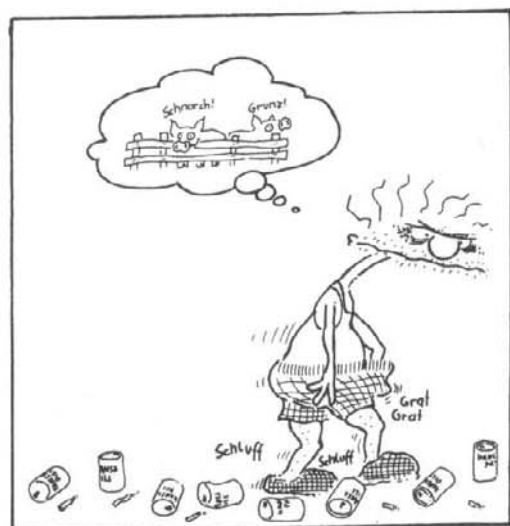
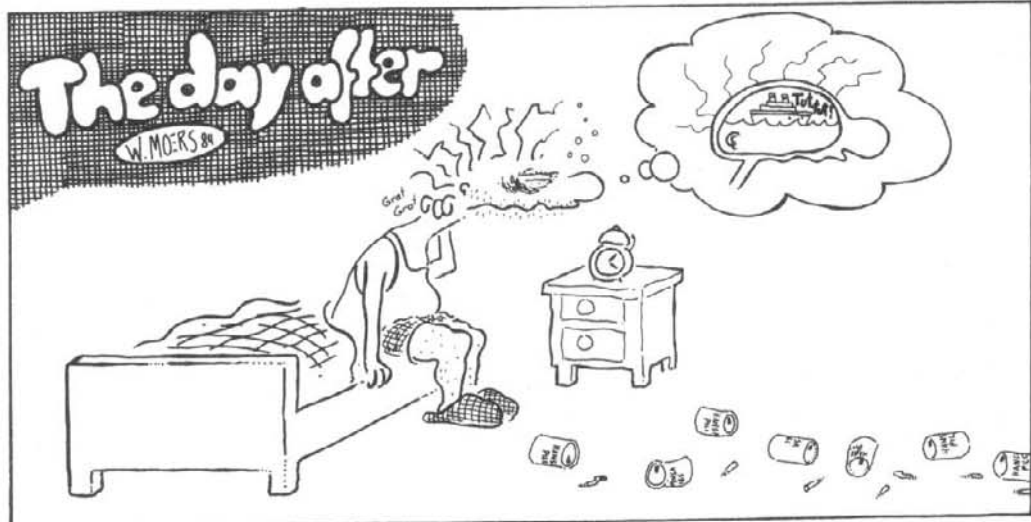
Aha.

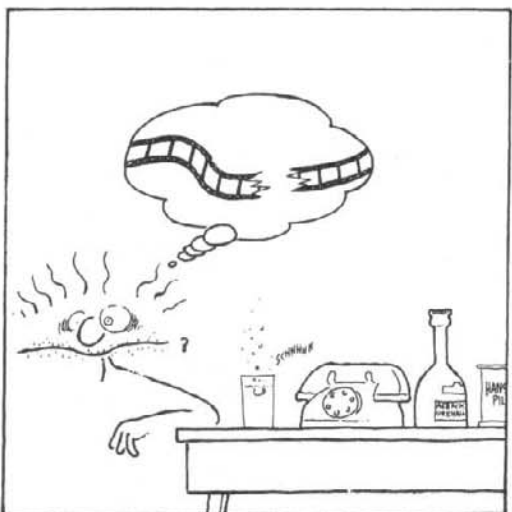
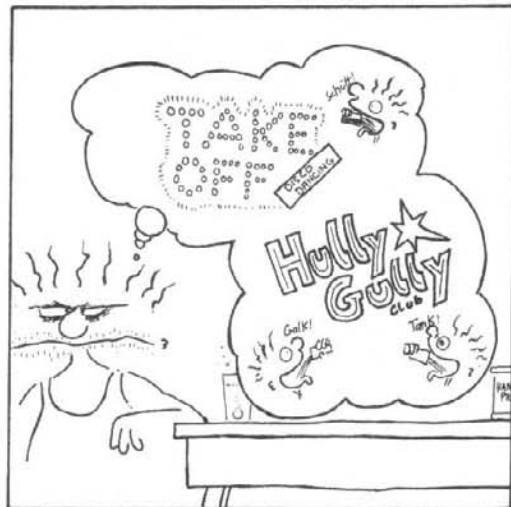


Möhööbeuhevheubeumöhöö....

Tüt, tüt...







Hallo Heinz!! Hier is' Günter!



Dießen Kapp, wa?

Oh, hallo Günter!
Hör mal, Günter, mein Hörgerät
ist eingeschaltet, wenn du also
deine Stimme nur um ein
paar Phon...

Hoho, kann ich mir vor-
stellen, so wie du ges-
tern geladen has', mein
lieber Schwan, wundert
mich, daß du überhaupt
noch lebst, hohoho...



Woher weißt
du denn, daß
ich gestern...

Ohoo! Der Herr Graf können
sich an nichts mehr erinnern, was?
Naja, kein Wunder, als wir uns
getroffen haben, war's du ja auch
schon granatenvoll, ich hab dich
kaum wieder erkannt...



Und ob!!

Ach, tatsächlich...?

Das ganze
"Take Off" lag dir zu Füßen!
Hähähö! Naja, klar, wenn du
auch jeden Arsch auf deinen
Deckel saufen lässt!...



Schluck!

Das war ja auch alles noch im
Rahmen geblieben, hält's du
dich nicht auf 'n Tisch gestellt
und geschrien: **"Das geht
alles auf König Heinz
seine Kappe!"** Da ging
dann natürlich die Post ab...



Jetzt sag bloß, du kannst dich
auch nicht mehr an deinen
Striptease auf der
Tanzfläche vom **Holly Gully**
erinnern? War echt Klasse,
Kurt hat'n paar Photos davon
gemacht! - Vielleicht hältse dir
bloß vorher 'ne saubere
Unterhose anziehen sollen...



Und dann haste uns alle noch
in so'n Burns geschleift,
"Mimis Bar" oder so ähn-
lich, der reinste Neppladen, aber
das war nu wirklich kein Grund
gleich gegen den Tresen zu
pinkeln, daß höltse nich
machen sollen, dann hätte
dir der Rausschmeisser auch
keine reingeschengt...



Daran musste dich aber
erinnern Können!!
Ein Schneidezahn ist fliegen
gegangen, hab ich genau
gesehen! **Teurer Spaß!** So was
bezahlt dir keine Versicherung!

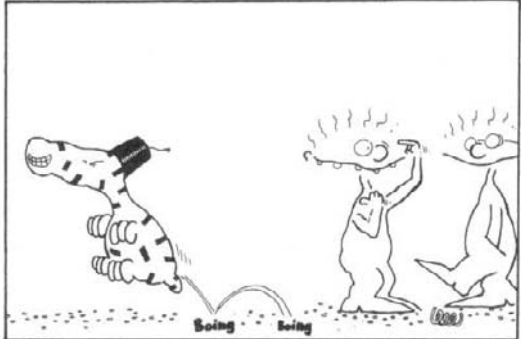
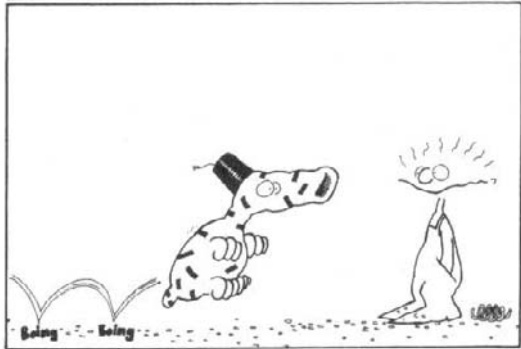
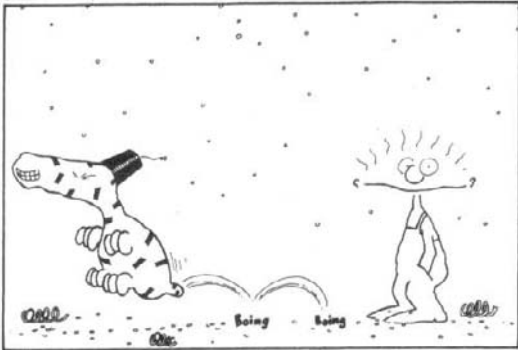
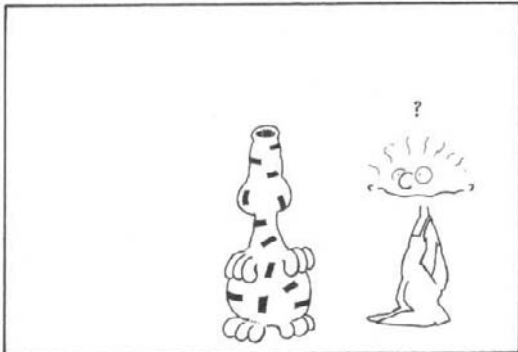
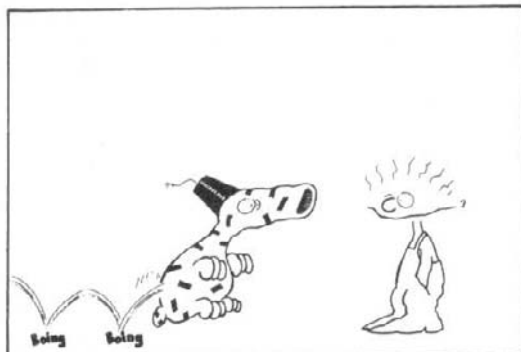


Du has' aber auch den Hals nich
vollgekniet! Wir sind dann auch
alle abgehauen, als du den Kiosk
bei dir gegenüber aufgekrack't
hast. Deine ganzen Nachbarn
hingen in den Fenstern! Waren
die **Bullen** schon da? Na, die
kommen schon noch! Also, wenn
du nen Zeugen brauchst, von we-
gen unzurechnungsfähig, da schwör
ich jeden Eid drauf! Kaniist auf
mich zählen, Heinz! Bis dann!
Tschüß!



**Gung
Gung
Gung**





Nüsse

W. HOFMEIER

Aha!

So, getz du!

Wer? Ich?

Ja, du! Wie
abgemacht!
Los, zeich!!

Okee...

Das is mein Piepmann! Gut, ne?

Es geht. Is das alles?

Mitnichten! Ich hab
auch noch zwei Nüsse!

Nüsse?

Yarr!

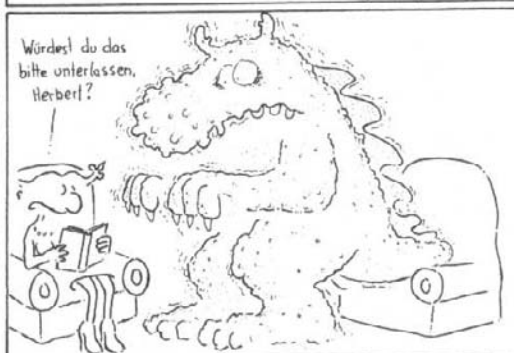
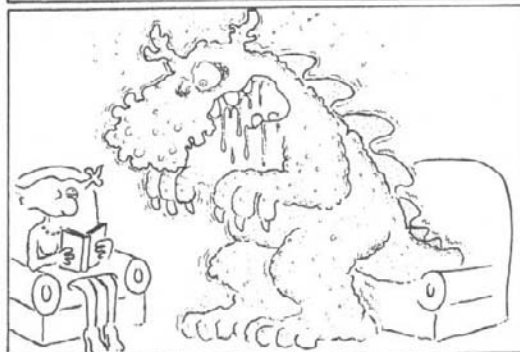
Quatsch!

Weiche Nüsse?

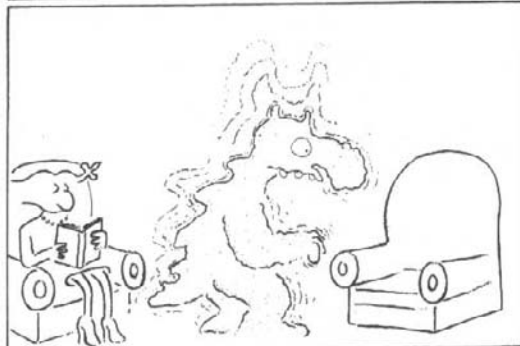
W. HOFMEIER



Herbert kanns nicht lassen WMO-RS 89



Würdest du das bitte unterlassen, Herbert?



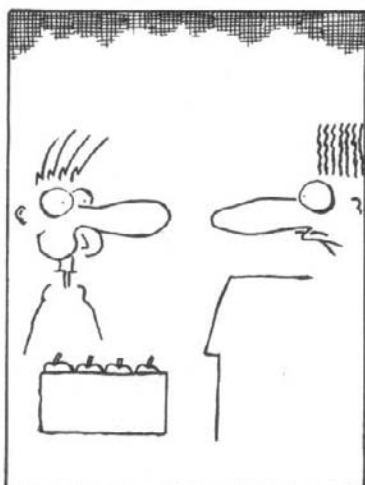
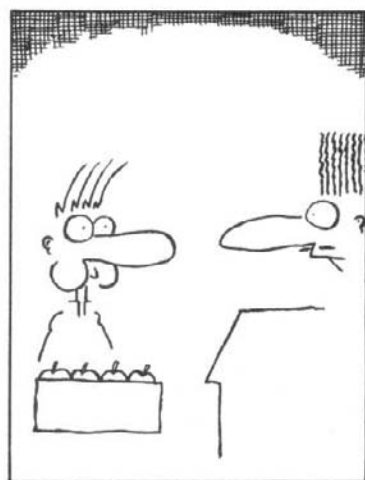
Du weißt doch, daß ich das nicht mag!

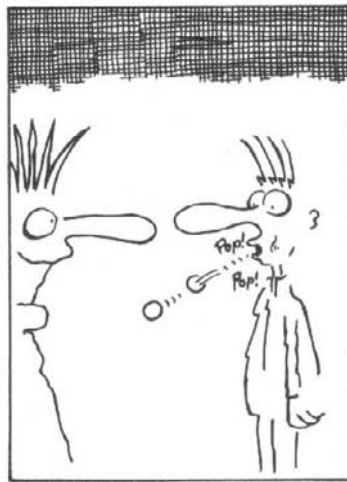
Ja, ja, schon gut!



WMO-RS 89







...Kasperle ist wieder da!

WMO:RS 11

Oh, was für schöne Blumen!
Die pflück' ich und nehm' sie
der Großmutter mit... la, la, la...



Hallo, hallo, mein
schönes Kind!

Huch!

Flupp!

Na, so ganz allein
im dunklen Forst?

Wer... wer
bist du?

Ich bin der Schatten hinter der
Spielplatzmauer! Ich bin das, wovor
euch eure Mütter gewarnt haben!
Ich bin der **BÖSE ONKEL!**

Auh!

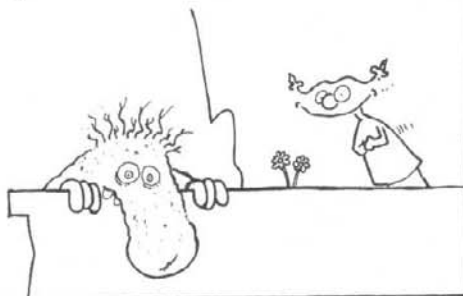
Bö

Fopp!

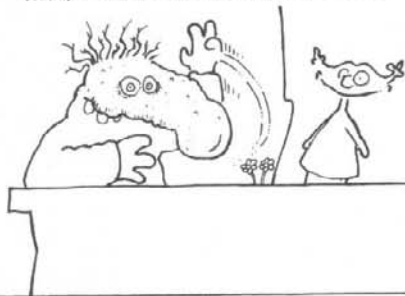
Aber keine Angst! In Wirklichkeit
bin ich garnicht böse! Ich bin nur
das Opfer einer heuchlerischen katholi-
schen Erziehung!

Meine Kindheit war die Hölle!
Meine Pubertät ein einziges
Spieprutenlaufen! Während die
anderen schon Petting machten,
dachte ich noch, daß sei ein
neuer amerikanischer Modelanz!

Als ich meine Mutter beim Baden einmal fragte, was das da zwischen meinen Beinen für ein Schnippel wäre, hat sie mir den Mund mit Seife ausgewaschen. Damals war ich 23.



Und so wurde ich dann ein **Böser Onkel!** Immer allein, immer auf der Flucht, getrieben von finsternen Obsessionen! Doch damit soll jetzt Schluss sein! Ich kann nicht mehr! Ich stelle mich! Lieber ein Leben hinter Gittern als in städtischen Bedürfnisanstalten. Geh, Madel, hol die Polizei! Damit's ein Ende hat!



Oh, nein, daß werde ich nicht
zulassen! Wenn ich Kleines dummes
Mädchen auch nicht weiss, was
Obsessionen sind, so will ich sie doch
mit dir teilen! Du wirst es mir schon
beibringen! Ausserdem steh' ich auf
ältere Männer! Lass uns zusammen
in die Fremde ziehen!



Ja, liebe Kinder, daß war die Geschichte vom Mariechen und dem bösen Onkel. Sie sollen sehr glücklich geworden sein und wenn sie nicht gestorben sind, dann treiben sie's noch heute!



Bravooo! Spitzenmäßig!
Bravooo!
Super! Wahnsinn!
Erste Sahne!

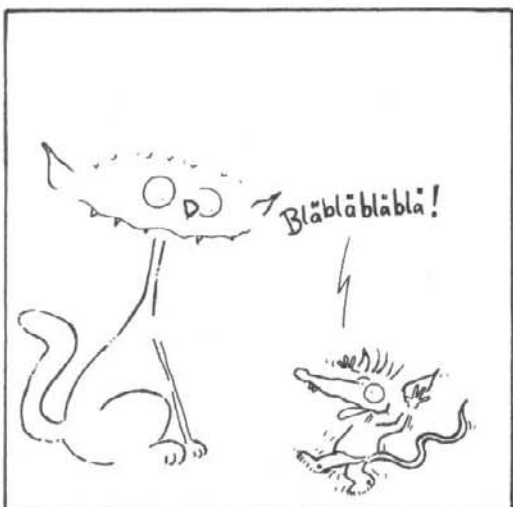
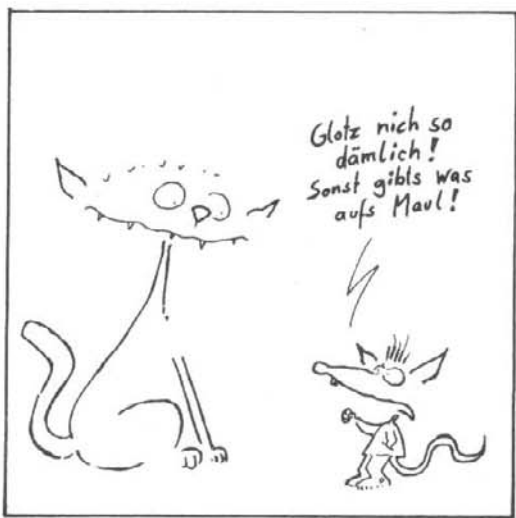
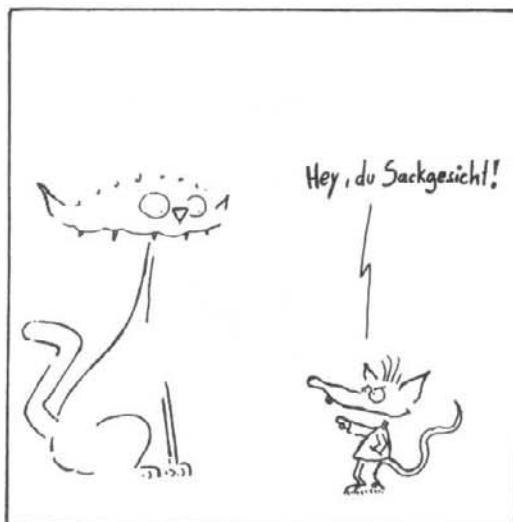
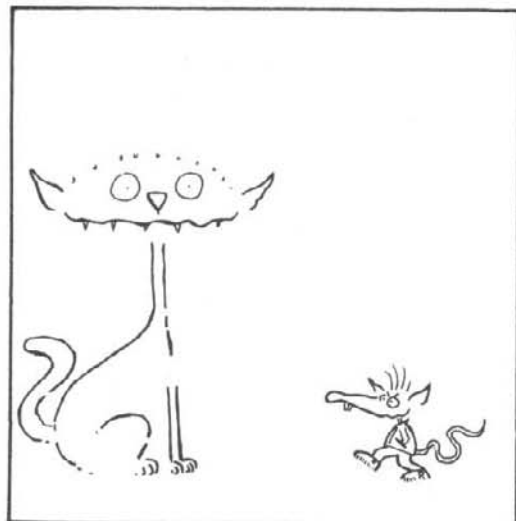
Wasn das
fürn Idiot?

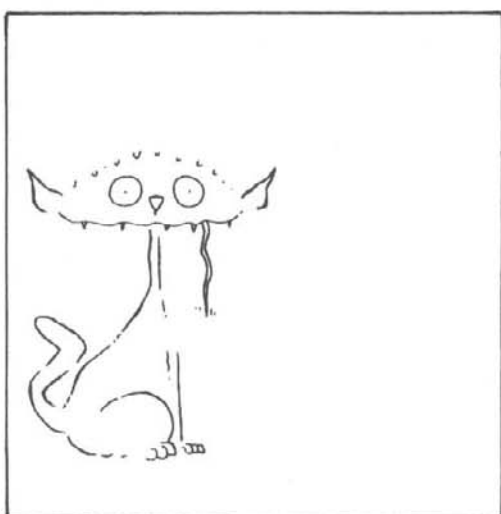
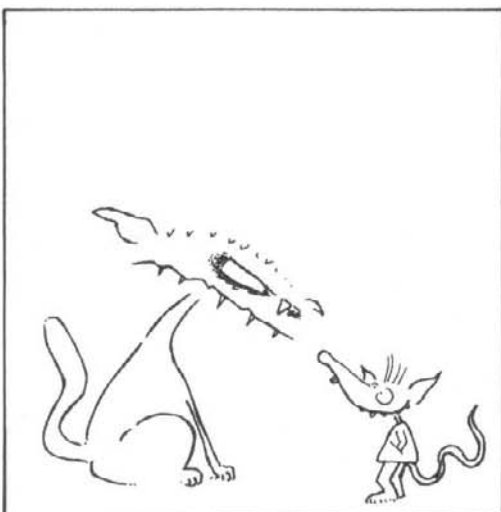
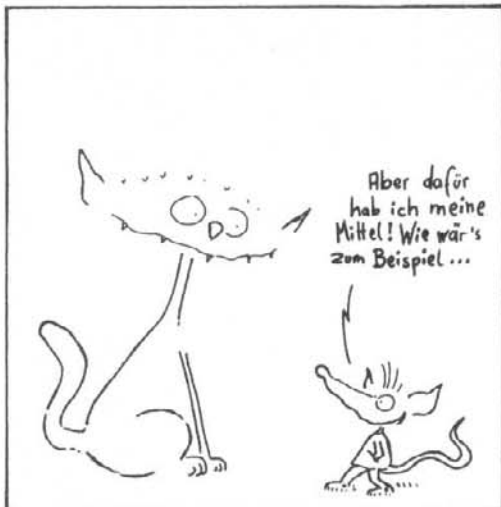
Der Autor. Er soll
auch die Puppen
selbst geschnitten haben.

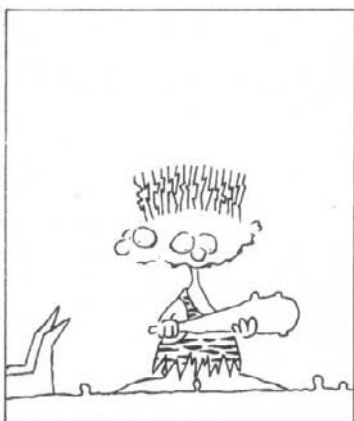
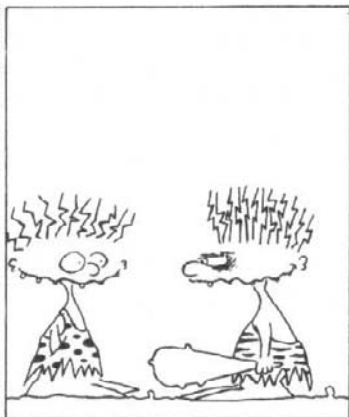
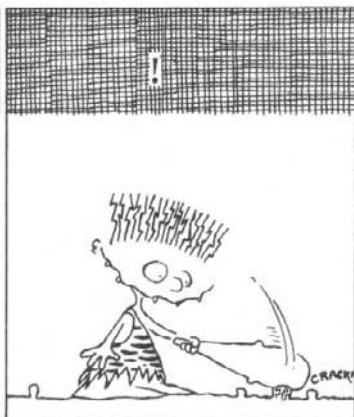
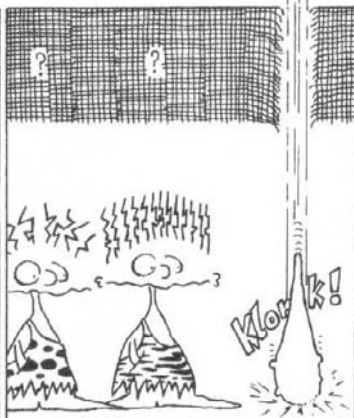
Klapp!
Klapp!!

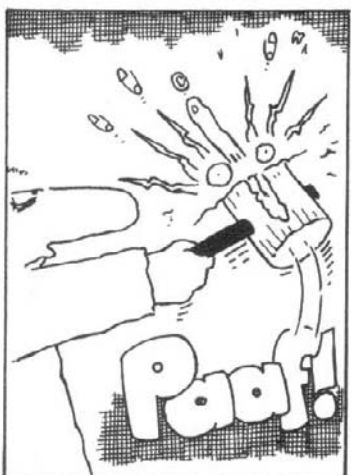
Stampf
Stampf

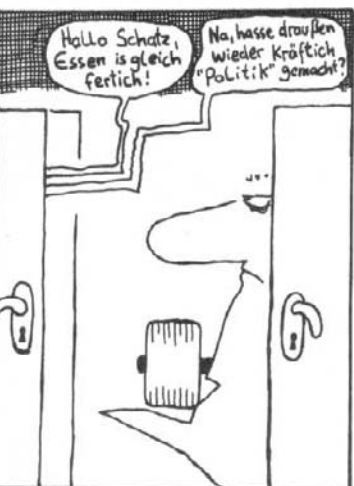
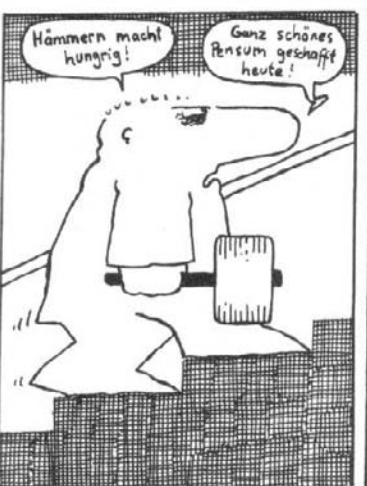
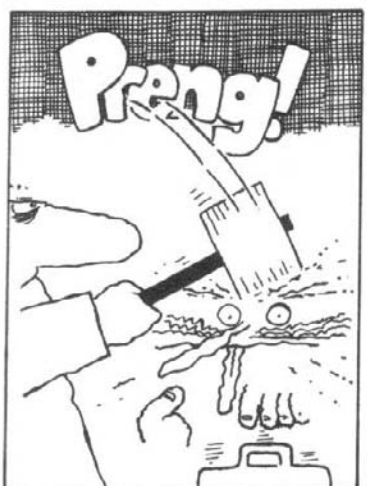
Setzsch
Setzsch



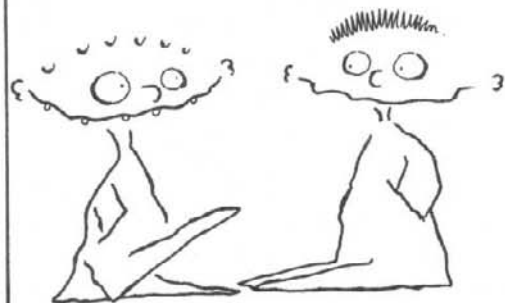








Ey, kumpse mit,
Mädchen ziepen?



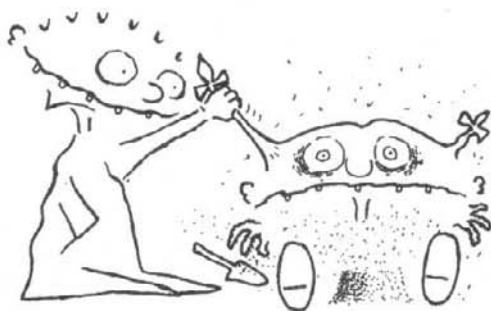
Mädchen ziepen?
Wie getn das?



Pass auf!

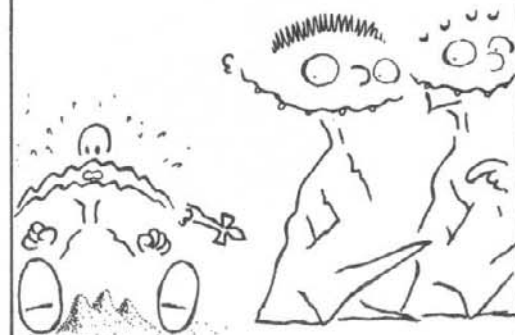


Ziep!

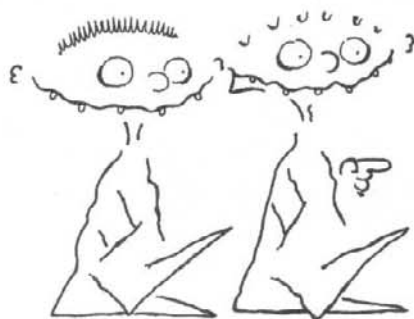


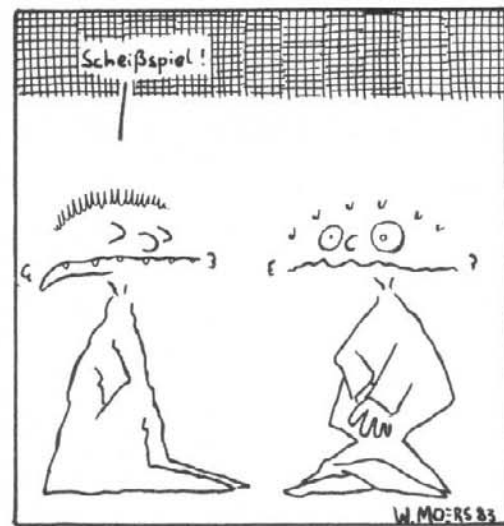
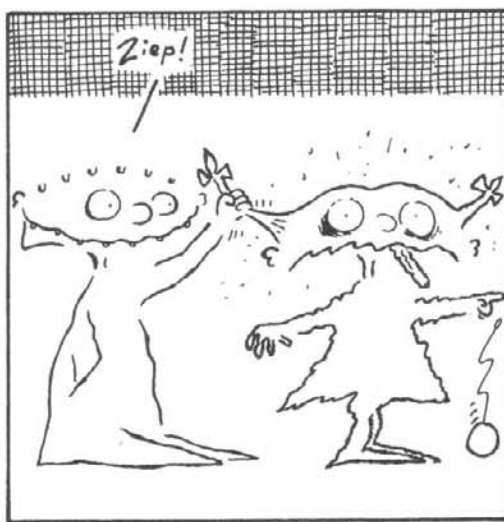
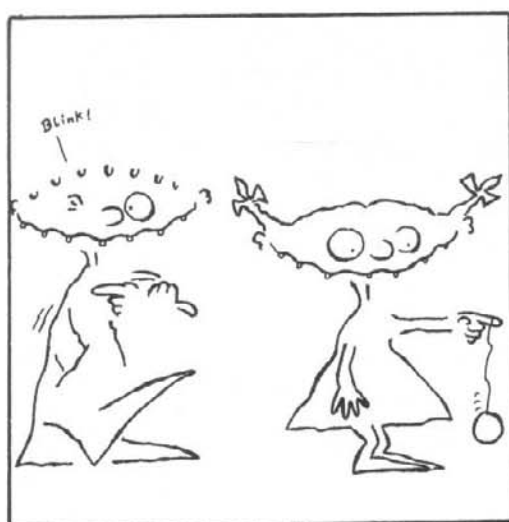
Wäääää!

So geht das!

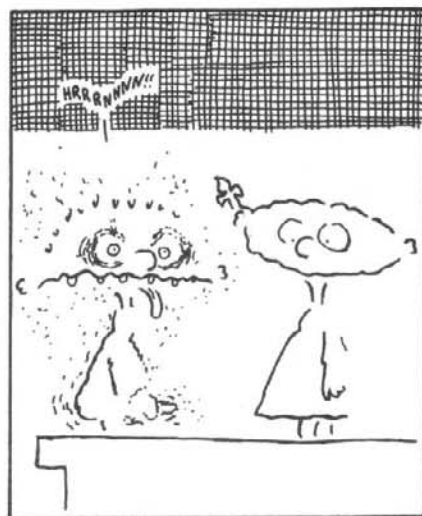
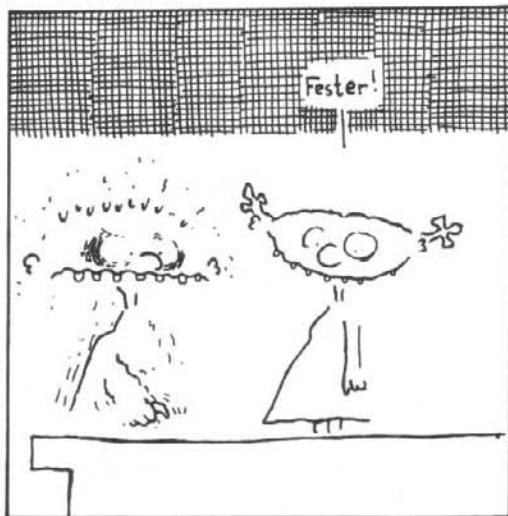
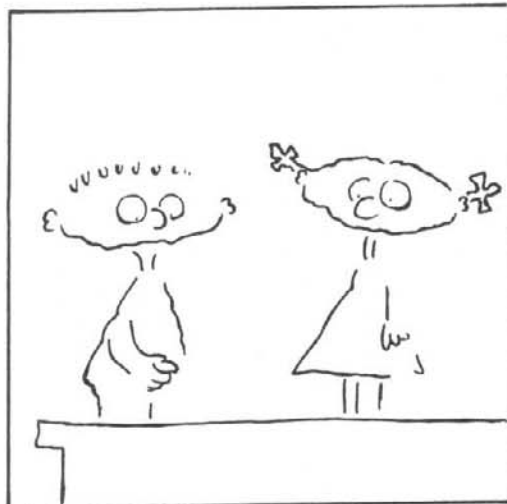


Da, noch eine!





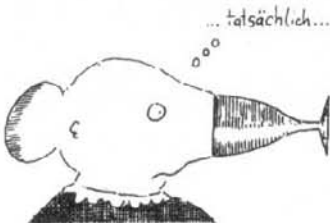
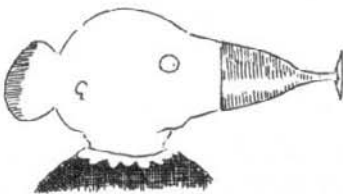
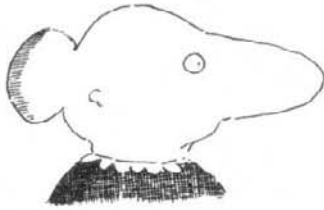




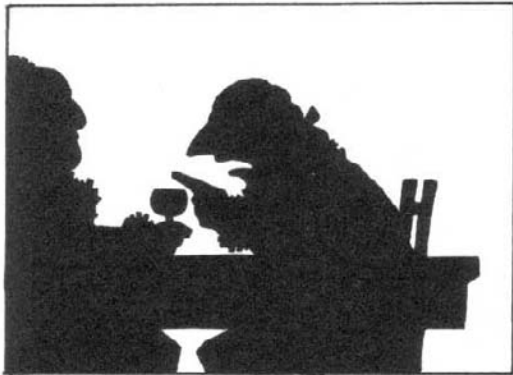
**P
R
O
T
S
C
H!**



Wahlverwandtschaften



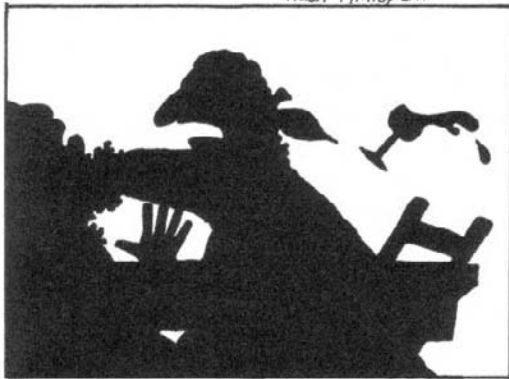
Wie Goethe es Eckermann wieder mal zeigte.



Zu Goethe spricht der Eckermann:
"Du gehst mir auf den Wecker, Mann,
mit deinen faulen Sprüchen.
Dahum fahr' ich mit Neckermann
nach Äthiopien."



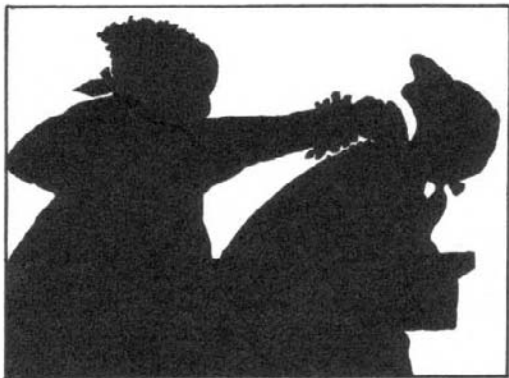
"Das tut sich aber reimen nicht!,"
zu Eckermann da Goethe spricht.



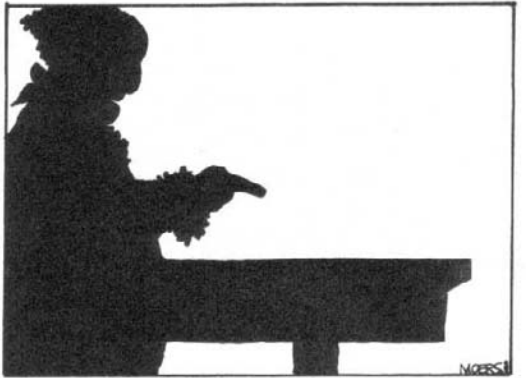
"Das ist mir wirklich scheißegal!"
schreit Eckermann und wird brutal.



Doch garnicht faul kneift Goethe
den Eckermann in seine Flöte.



und haut ihm dann noch oben rein
ganz gewaltig eine 'rein.



Und sagt : "Ja, wer nicht reimen kann tut,
der kriegt von mir eins auf den Huf!"

Männer

for Dürer

W.MOERS AU



Zum Beispiel, weil ihr nicht in der Lage seid, bleibende kulturelle Werte zu schaffen.

Sind wir nicht?



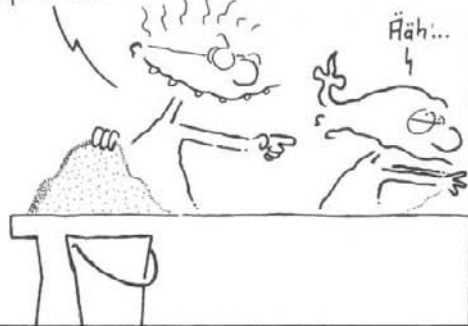
Nein. Betrachte es doch einfach mal rein biologisch: eure schöpferischen Energien verbrauchen sich ganz natürlich im Akt des Gebärens. Ihr werft ein Kind und -bats!- ist die Sache für euch erledigt!



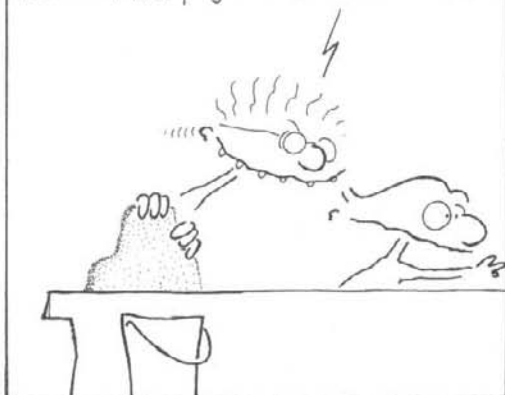
Uns Männern mangelt dieser-zweifelsohne praktische-biologische Mechanismus. Wir benötigen Ersatz. So kommt es, daß es uns drängt, Kontinente zu entdecken, Staatschiffe zu lenken, ewige Kunstwerke zu schaffen - kurz: nach den Sternen zu greifen...



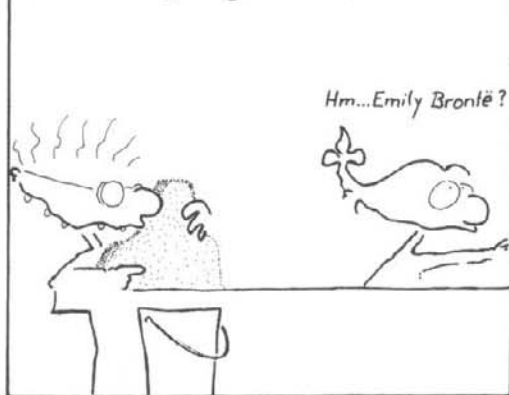
Wer unterwarf sich ein ganzes Weltreich: Alexander oder Alexandra? Wer besorgt das ganze Gedankengeschäft: Aristoteles und Immanuel oder Käthe und Irmi? Hähä! Los, nenn mir nur eine bedeutende deutsche Philosophin? Na? Nur eine!



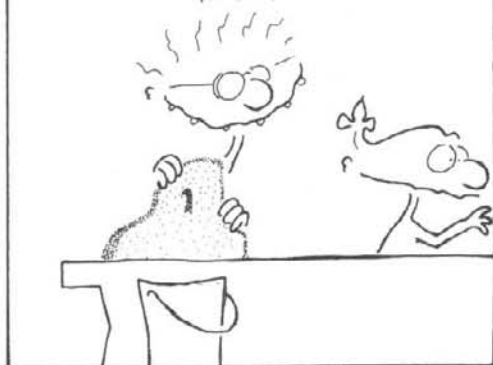
Fällt dir Keine ein? - Klar: weils Keine gibt!
Aber Philosophen: Kant, Schopenhauer, Hegel,
Nietzsche, Marx, Spengler - soll ich weitermachen?



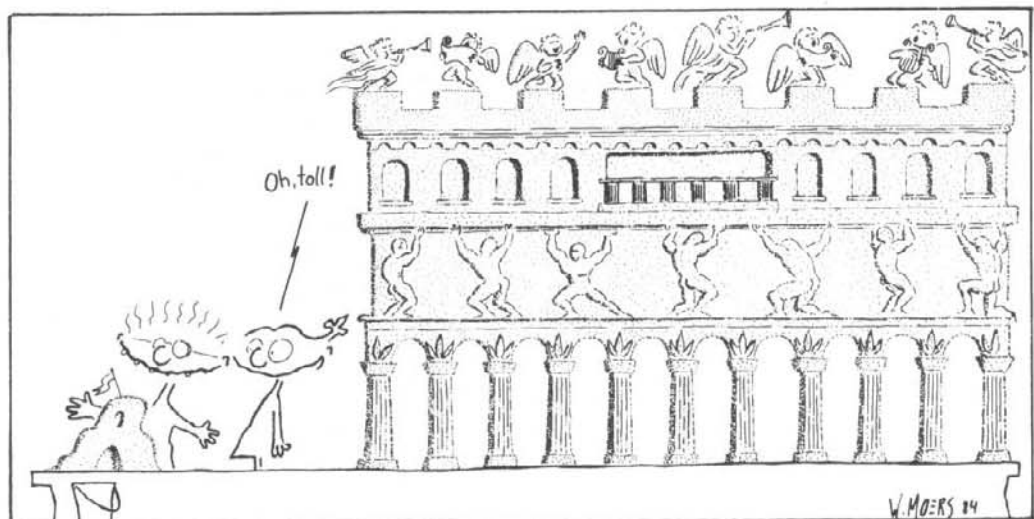
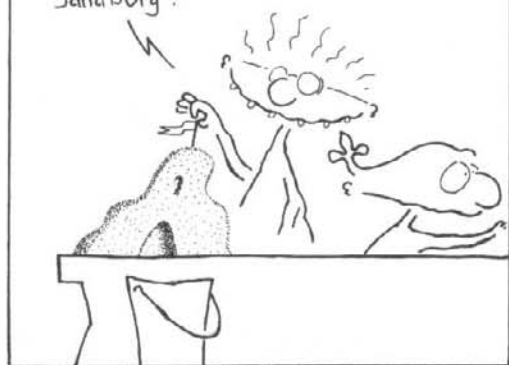
Oder eine Schriftstellerin?
Von Weltgeltung? Na? Bloß eine!



Emily Brontë? Zugegeben: die Ausnahme,
die die Regel bestätigt! Aber ein blindes
Huhn findet auch mal ein Korn, was, wie?
Hähähä!

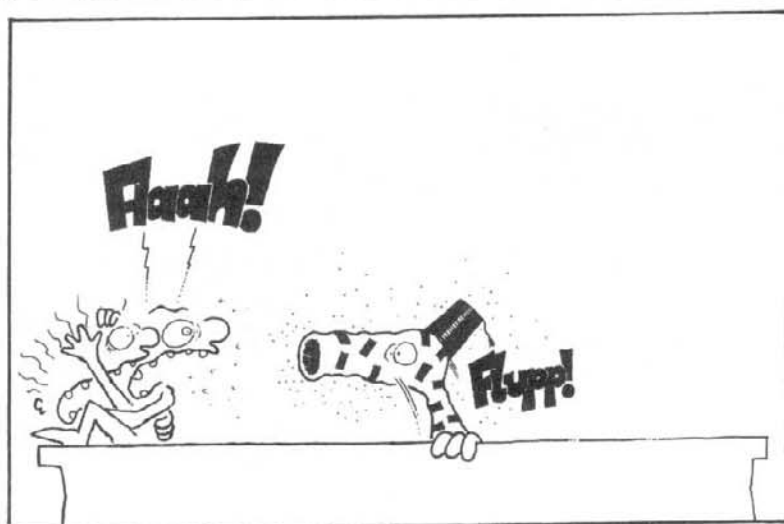
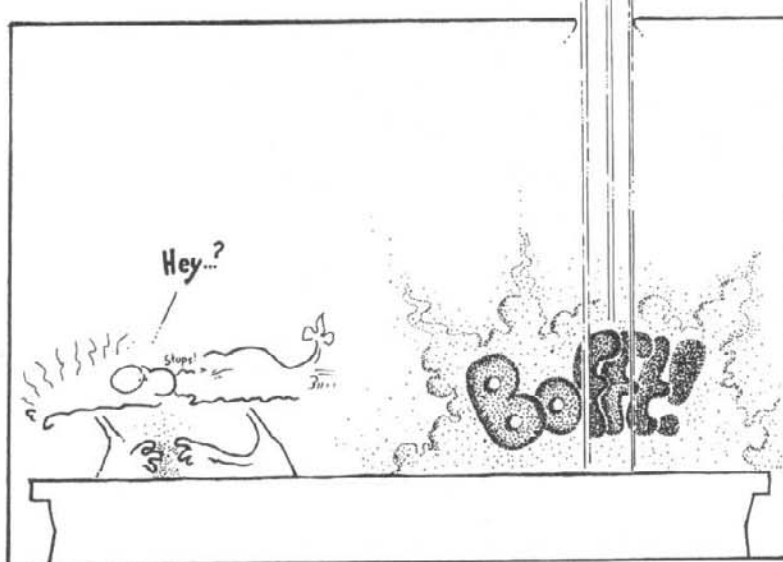


Nein, nein - es bleibt dabei:
ihr macht die Kinder - wir die Kunst!
Apropos Kunst: wie findeste meine
Sandburg?



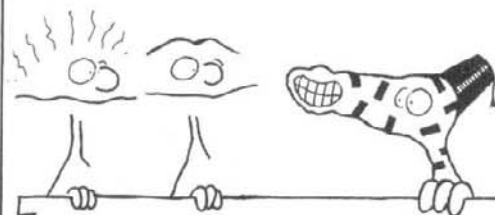




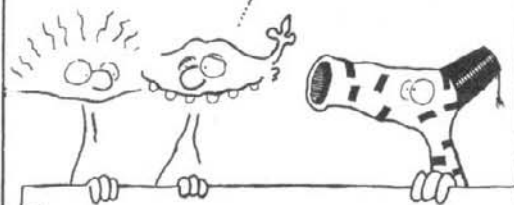


Mein Gott, hab ich
mich erschreckt!!
Was is'n das fürn
Viech? Los, frag
es mal!

Wie soll es denn
antworten? Es hat
doch keinen Mund!
Das scheint mir
mehr so eine Art
Rüssel zu sein!



Oder sollte es doch so
eine Art Mund sein?

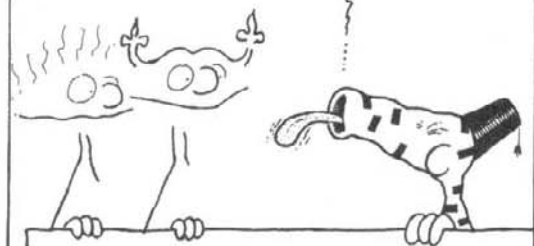


Dann frag es was!
Wo es herkommt!

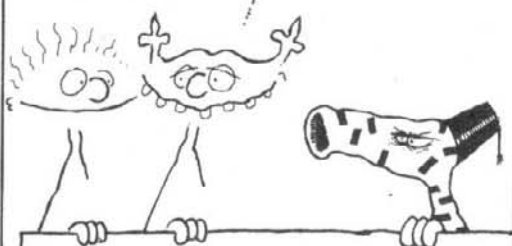
Ich bezweifle,
daß es mich versteht!
Es sieht nicht sehr
intelligent aus!
Eher dämlich!

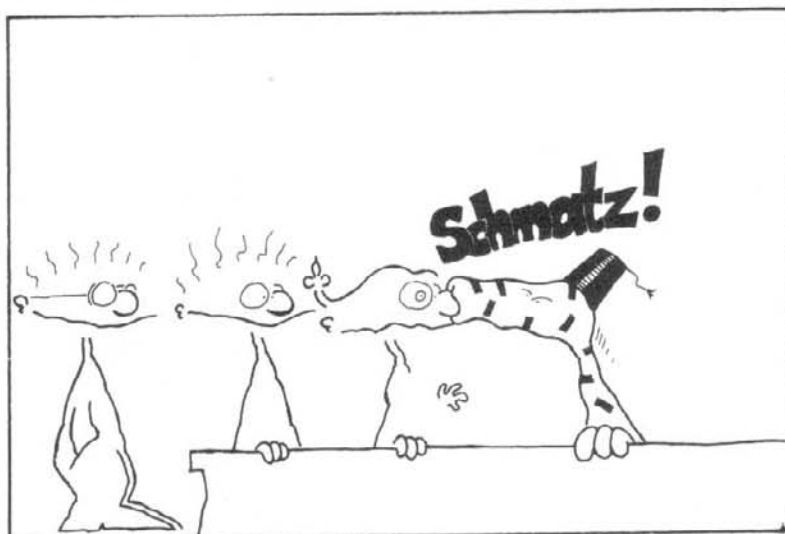


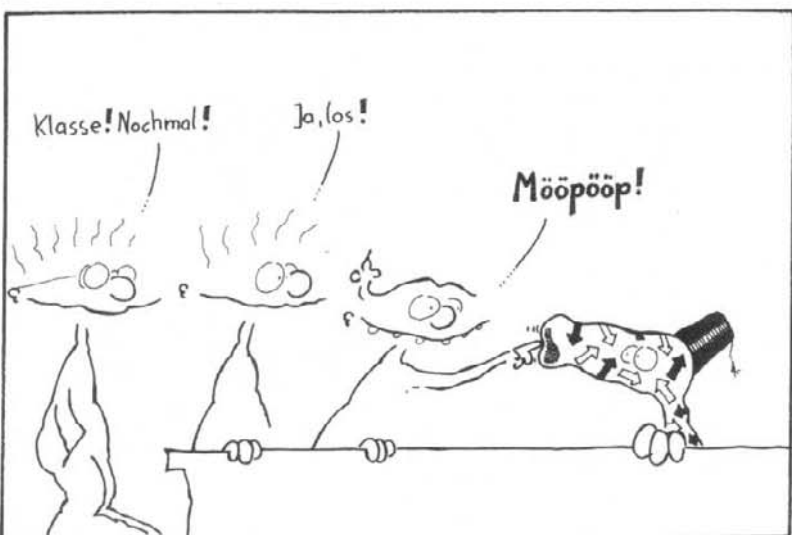
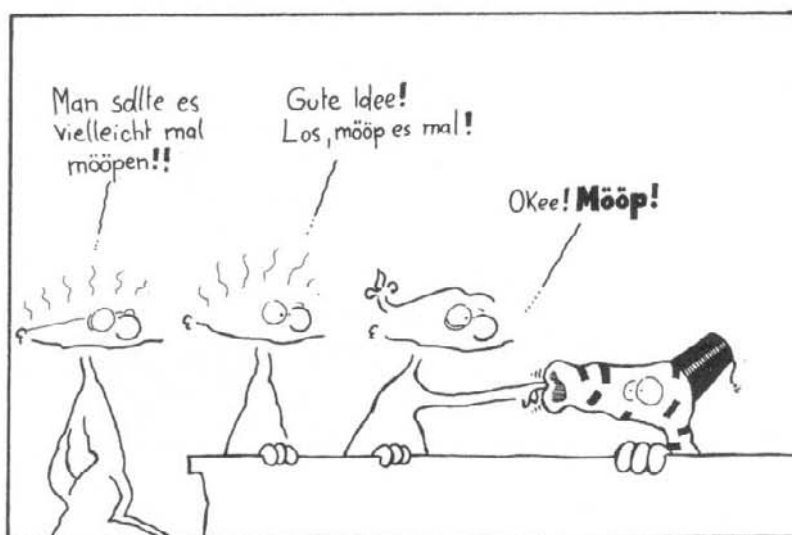
Bläöpp!

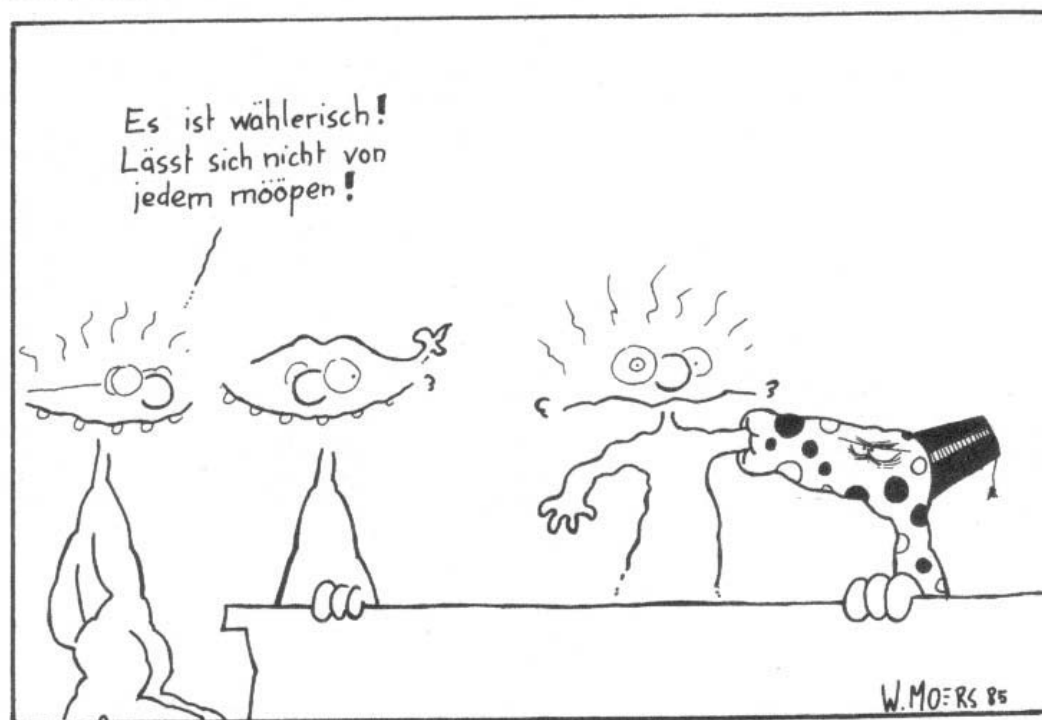


Und eine Zunge
hat es auch!









Seid ihr alle da?

W.M.O.:RS 89

Tri, tra, trullalla...



Oh, hallo Mariechen! Guten Tag, lieber Kasperle!



Ach, Mariechen, ich weiss gartnicht, was heute mit mir los ist! Ich bin so entsetzlich geil! Sieh nur, was ich für einen Riesenstander habe!

Kasperle, Kasperle, was bist du doch für ein Schlimmer! Ich seh' garnicht hin! Huh!



Komm Mariechen, wir leben nur einmal! Los, lass es uns machen! Hier und jetzt! Ich weiss, in deinem tiefsten Innern willst du es doch auch!

Nein, Kasperle, nein, lass mich gehen!

Halt!
Halt, Mariechen, nicht so schnell!



Sei doch nicht dumm, Mariechen, der Kasper hat doch recht! In deinem tiefsten Innern willst du es doch auch! Und was kümmern dich die Leute! Du lebst heute und schon morgen kann die Welt untergehen!



Ja, es stimmt Kasperle, der nette alte Herr hat recht: in Wirklichkeit will ich es auch! Komm, lass es uns gleich hier treiben, hier vor allen Leuten.

Hähöha!

Ohja, Kasperle, nimm mich, ja, tiefer, ooh, fester... ah... oh...



Oau, Kasperle, ja, schneller, ah, ich komme!!!



Endlich hab ich sie, den Kasper und das Mariechen! **Hähähä!** Diesmal gibtes kein Entkommen! Das Stück ist aus für jetzt und heut' und merkt euch wohl, ihr lieben Leut: wer schamlos vor den Leuten fickt, wird schleunigst in die Höll' geschickt!



Ganz schön gewagt, diese Aufhebung der traditionellen Erzählweise des klassischen Puppenspiels. Das das Böse am Ende siegt, ist ein absolutes Novum!

Naja, aber für ein wirklich revolutionäres Stück war die moralische Intention zu dick aufgetragen!

Die Darstellung des Teufels fand ich erstklassig!

Grundgens war besser!

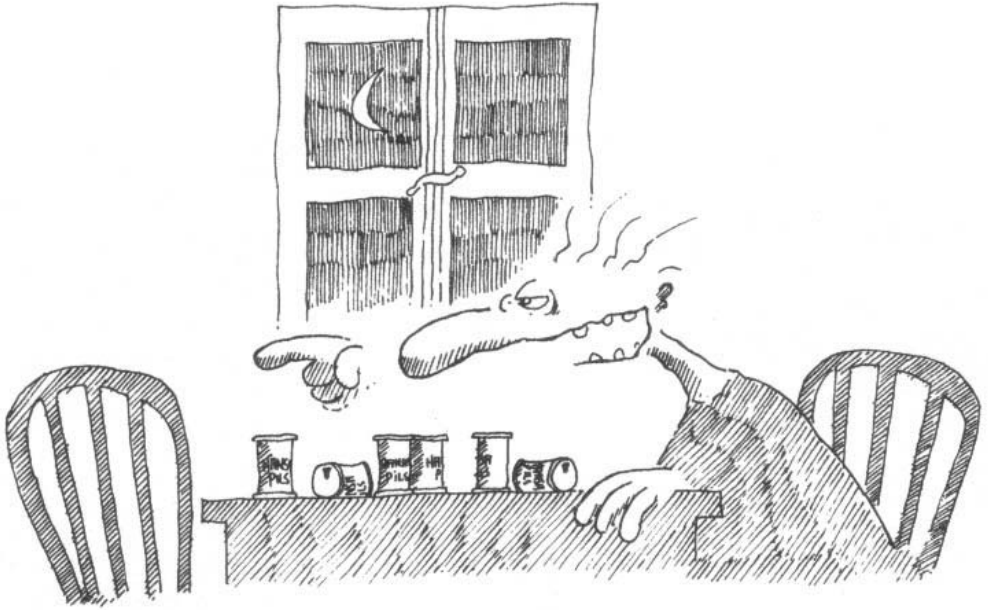
Die Fickszene war gut, aber viel zu kurz!

Genau!



W/MO-RS 84





Eine halbe Stunde, nachdem Karl-Heinz gegangen war,
fielen mir die stichhaltigsten Argumente ein.





ISB N 3-8218-1825-5

+ 12.80

